

Schulprogramm

der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule der Stadt Minden



DER STADT MINDEN

Unser Leitbild:

»Miteinander demokratisch leben und lernen«

Wer wir sind, was uns leitet und wofür wir einstehen:

Wir sind die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Minden. Bei uns gelten zentrale pädagogische Grundwerte und Leitvorstellungen, auf die wir uns verpflichtet haben und die auf demokratisches Denken und Handeln gerichtet sind. Im Mittelpunkt unserer Schule stehen die Schüler:innen. Für ihre Lern- und Leistungsentwicklungen bei jeweils individueller Förderung stehen wir als professionelle und wertbewusste Lehrkräfte ein und bemühen uns darum, möglichst allen einen guten Schulabschluss zu ermöglichen.

Unser Schulklima ist geprägt von wechselseitiger Toleranz, Offenheit, Achtung und Wertschätzung. Als »Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage« treten wir ein gegen Diskriminierung und Gewalt in jeder Form sowie für interkulturelle Vielfalt und Anerkennung. Dabei haben die großen Herausforderungen von Klimawandel und Nachhaltigkeit, Krieg und Frieden, Corona, Gesundheit und soziale Gerechtigkeit jetzt und für die Zukunft unserer Schüler:innen ganz besondere Wichtigkeit.

Was wir wollen und wofür wir uns einsetzen:

**Bildung für alle ermöglichen
durch gemeinsames und erfolgreiches Lernen
in Schule und Unterricht:**

Guter, erfolgreicher **Unterricht, lernen und lehren**, ist der zentrale Aufgaben- und Arbeitsbereich aller Schulbeteiligten. Das betrifft die Aneignung innovativen Wissens mit neuen Kompetenzen sowie deren Verbindung und Vertiefung mit bereits erworbenen Kompetenzen. **Unser Unterricht ist kompetenzorientiert.** Im Zusammenhang mit Unterrichtsqualität und Lernerfolg haben dabei **eigenverantwortliches, selbstständiges und individualisiertes Lernen** einen eigenen Stellenwert. Insgesamt engagieren wir uns für die **digitale Unterstützung des Lernens und Lehrens** sowie der Organisation unserer Schule.

Grundwerte brauchen Regeln, die im Alltag von Schule und Unterricht jeweils für alle Beteiligten, für Schüler:innen sowie für Lehrkräfte gelten. Unsere Schul-, Jahrgangs- und Klassenregeln helfen uns bei effektiver Klassenführung, bei der Sicherung wirksamen fachlichen und sozialen Lernens sowie bei unserer demokratischen Schulkultur.

Die Qualität unseres **Unterrichts** gründet auf den pädagogischen Grundwerten unserer Schule. Besondere Bedeutung hat für uns das **soziale Lernen** von Respekt und Toleranz im Umgang miteinander sowie von Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft und Empathie. Wichtig sind dabei sprachliche Kompetenzen unserer Schüler:innen, um miteinander und voneinander zu lernen.

Gemeinsames Leben und Lernen in unserer Schule, **unsere demokratische Schulkultur**, in der alle willkommen und wertgeschätzt sind, an der alle vertrauensvoll und gemeinschaftlich teilhaben, ist eine grundlegende Voraussetzung für guten Unterricht und für erfolgreiches Lernen aller Schüler:innen.

Demokratische Mitwirkung und Mitgestaltung unserer Schule durch die Schüler:innen, trägt im Zusammenhang mit den fachlichen und sozialen Lernprozessen zur Vorbereitung auf das außerschulische Leben in unserer Gesellschaft bei und zur Teilhabe an demokratischen Rechten und Pflichten. Bildung für alle unsere Schüler:innen soll auf ein erfolgreiches, verantwortliches und wertbewusstes Leben in Familie, Beruf und Arbeitswelt vorbereiten. **Dafür setzen wir uns ein.**

Unsere pädagogischen Grundwerte und Leitvorstellungen gründen einerseits auf bildungswissenschaftlichen Konzepten, Daten und Erfahrungen sowie andererseits zugleich auf einschlägigen schulgesetzlichen Vorgaben. Unsere **pädagogischen Werte und Leitvorstellungen** sind **Grundlagen für unser Schulprogramm** der nächsten Jahre, in dem wir unsere zentralen Vorhaben zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, zu Schul- und Unterrichtsqualität mit Zielen und angestrebten Ergebnissen sowie mit Angabe von Zeiträumen und Verantwortlichen darstellen. Auch unser Schulprogramm ist darauf gerichtet, den Anspruch unseres Schulleitbildes einzulösen.

Unser Schulprogramm setzt sich - dem Leitbild folgend - aus sieben Kategorien zusammen, welche die Vielfalt unseres schulischen Lebens repräsentieren.

An der KTG pflegen wir eine Kultur...

1. des gemeinsamen Lernens & Lebens im Ganzttag
2. der wertebasierten Zusammenarbeit & demokratischen Mitgestaltung
3. der Persönlichkeitsentwicklung, Orientierung & Beratung
4. der Interkulturalität
5. der Kreativität
6. der Bewegung & Gesundheit
7. der Umweltbildung & Nachhaltigkeit

... des gemeinsamen Lernens & Lebens im Ganztag

Bereits seit 1994 sind wir nicht nur eine Schule für alle Kinder, die die Grundschule erfolgreich durchlaufen haben, sondern auch für Kinder mit Förderbedarf, die im gemeinsamen Unterricht die Solidarität auch bei unterschiedlichen Zielen kennenlernen sollen. Wir verfügen daher über eine große Erfahrung im Bereich des gemeinsamen Lernens mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Begabungen und Fähigkeiten, unterschiedlicher Interessen und Neigungen, unterschiedlicher sozialer Herkunft und kultureller Orientierungen und sehen dies nicht nur als Herausforderung sondern auch als Bereicherung für ein tolerantes Miteinander. Unsere Schule lebt von dieser Vielfalt. Dem damit verbundenen hohen Anspruch an unsere Lehr- und Lernkultur versuchen wir alltäglich gerecht zu werden, um ALLE Kinder und Jugendliche bestmöglich zu fördern. Folgende Leitprinzipien sind Richtschnur für unser alltägliches unterrichtliches Handeln.

Unser Unterricht ist...

... inklusiv und individuell fördernd

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
<p>Jede/r Schüler:in wird an der KTG ihr/sein individueller Bildungsweg ermöglicht.</p>	<p>Jedem Kind wird in unserem System ein individueller Bildungsweg ermöglicht, auf dem Laufbahnentscheidungen möglichst lange offengehalten werden. Trotz unterschiedlicher Schullaufbahn erfahren die Schüler:innen die gleiche Wertschätzung.</p> <p>Zur Lernkompetenz gehören neben dem Lernen als Erwerb von Wissen und Können (Fachkompetenz) auch soziales und moralisches Lernen (soziale Kompetenz) und das Einüben von Handlungskompetenz - Lernen als ganzheitliches und umfassendes Geschehen. Zur Entwicklung dieser Fähigkeiten bedarf es der Suche und Erprobung vielfältiger Lernformen und Lernwege (Methodenkompetenz) und der Nutzung digitaler Medien (Medienkompetenz), die stetig reflektiert und weiterentwickelt werden. Diese Kompetenzfelder stellen auch die Grundlage der gültigen Kernlehrpläne dar, die beständig in schulinterne Curricula gefasst werden und nach denen wir den Unterricht ausrichten. Handeln und Lernen sind sowohl leistungsorientiert als auch kooperationsorientiert, geprägt von Eigenverantwortlichkeit, Leistungsbereitschaft und Verlässlichkeit, so dass alle Schüler:innen gemäß ihrer Fähigkeiten bestmöglich auf Ausbildung, Studium und Berufsleben</p>

	<p>vorbereitet werden. Unterschiedlichkeit ermöglichen wir durch unseren vielfältigen Differenzierungs- und Wahlangebote, die sowohl den unterschiedlichen Interessen als auch den unterschiedlichen Lerntempi angepasst sind. Durch den gemeinsamen Unterricht können alle Schüler voneinander profitieren.</p>
<p>Jedem Kind wird sein individuell bestmöglicher Schulabschluss ermöglicht</p>	<p>Schüler:innen ohne spezifisch ausgewiesenen sonderpädagogisch Unterstützungsbedarf können an unserer Schule folgende Abschlüsse erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Hochschulreife/Abitur • Fachhochschulreife (schulischer Teil) nach der Q1 • Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasiale Oberstufe - Q-Vermerk (alle Oberstufen arbeiten nach den gleichen Vorgaben durch das Ministerium) • Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife (frühere Mittlere Reife; FOR) • Sekundarabschluss I – erster erweiterter Schulabschluss (EESA) nach Klasse 10 (früherHA10) • Erweiterter Schulabschluss (ESA) nach Klasse 9 (früher HA9) <p>Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die zielgleich unterrichtet werden, können die jeweiligen Abschlüsse der allgemeinen Schule erreichen.</p> <p>Schüler:innen mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen können gemäß §35 AO-SF verschiedene Abschlüsse erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht und beim Verlassen der Schule vor der Klasse 10 erhalten die Schüler:innen ein Zeugnis, das die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheinigt. • Die Beendigung der Klasse 10 führt zum Abschluss des Bildungsgangs Lernen • Die Beendigung der Klasse 10 kann aber auch zu einem gleichwertigen Abschluss des Hauptschulabschluss nach Klasse 9 führen, wenn bestimmte Voraussetzungen nach §35, Absatz 3 a-d AO-SF erfüllt sind und der Schüler/die Schülerin in den Schuljahren 9 und 10 am Englischunterricht teilgenommen hat. <p>Für die Schüler:innen im Bildungsgang Geistige Entwicklung gilt nach §41 AO-SF, dass sie am Ende ihrer Schulbesuchszeit ein Abschlusszeugnis erhalten, in dem die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheinigt werden. In vielen Fällen gehen die Schüler:innen nach der Beendigung ihrer Schulzeit an der allgemeinen Schule mit Gemeinsamen Lernen in die Werkstufe einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (hier ist es nötig, das frühzeitig Absprachen mit der Wichernschule in Minden oder dem Wittekindshof in Bad Oeynhausen getroffen werden).</p>

<p>Lehrkräfte und Schüler:innen arbeiten gemeinsam am Aufbau und Erhalt eines lernförderlichen Unterrichtsklimas.</p>	<p>Classroom Management verstehen wir an der KTG als Voraussetzung, um einen guten störungsarmen Unterricht zu gestalten. Es wird bereits im Jahrgang 5 als Basis der effektiven Klassenführung verstanden. Dabei sind verschiedene Classroom Management- Elemente fest installiert. Zu Beginn des fünften Schuljahres überarbeiten die Klassenleitungen diese Liste regelmäßig und legen ihre eigenen Schwerpunkte fest. (Liste s. Anhang/ Link)</p> <p>Verbunden mit den Elementen des Classroom Managements sind Regeln und Rituale, die besonders in den unteren Jahrgängen von Relevanz sind, um eine klare Unterrichtssituation zu schaffen, die einen hohen Anteil an effektiver Lernzeit ermöglicht und Organisatorischem und Störungen wenig Raum überlässt. (Liste s. Anhang/ Link)</p>
<p>Die Leistungsbewertung setzt sich aus Diagnose, Leistungsmessung & Feedback zusammen.</p>	<p>Zur Leistungsbewertung gehören in unserem Verständnis Diagnose, Leistungsmessung und Feedback an die Schüler:innen. Damit haben die Kriterien eine Doppelfunktion. Diagnose bedeutet zum einen festzustellen, inwieweit eine Schülerin/ein Schüler ein bestimmtes Leistungsbewertungskriterium bereits erfüllt hat (bzw. wie weit diese/dieser vom Ziel entfernt ist) und zum anderen, den Entwicklungsstand einer Schülerin/eines Schülers oder aber einer ganzen Lerngruppe zu beurteilen und ggf. auch zu bewerten.</p> <p>Deshalb umfasst unser Leistungsbewertungskonzept (s. DiLe/Homepage) alle Tätigkeiten, durch die bei einzelnen Lernenden und/oder einer Gruppe Lernenden Voraussetzungen und Bedingungen planmäßiger Lehr- und Lernprozesse ermittelt werden können.</p> <p>Lernprozesse können analysiert und Lernergebnisse festgestellt werden. Versteht man Leistungsbewertung auch als eine Grundlage des fundierten Rückmeldens (Feedback), kann durch ein solches Konzept das Lernen des einzelnen Schülers/der Schülerin optimiert werden. Eine differenzierte ErgebnISRückmeldung ist angesichts der heterogenen Schülerschaft unverzichtbar.</p> <p>Darüber hinaus sind für Lehrerinnen und Lehrer die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schüler:innen hingegen stellen sie eine Hilfe für weiteres Lernen dar. Die Leistungsfeststellung ist so angelegt, dass sie den Lernenden Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen ist demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden.</p> <p>Die Leistungsrückmeldung erfolgt kontinuierlich mit den Schüler:innen im Gespräch, durch die Kommunikation über die Logbücher (Jahrgänge 5-8) und die halbjährlich stattfindenden Beratungstage und ggf. Fördergespräche.</p>

<p>Die Lehrkräfteteams im gemeinsamen Unterricht arbeiten nach gemeinsamen Leitlinien.</p>	<p>Das Kollegium unserer Schule besteht aus 124 Lehrkräften, darunter sind 12 sonderpädagogische Lehrkräfte sowie 3 MPT-Stelle. Regelschullehrkräfte, Förderschullehrkräfte und die MPT-Stelle sind gleichberechtigte Mitglieder des Kollegiums, mit allen Rechten und Pflichten. Sie sind gemeinsam für alle Schüler:innen verantwortlich und der individuellen Förderung aller verpflichtet. Als außerschulische Mitarbeiter begleiten Integrationskräfte einzelne Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf durch den Schulalltag. Die Teams im gemeinsamen Unterricht haben sich folgende Leitlinien für ihre Arbeit gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soviel gemeinsamer Unterricht wie möglich • soviel äußere Differenzierung wie notwendig • innere vor äußerer Differenzierung • individualisierte Förderung aller Kinder (nicht nur bei explizitem Förderbedarf) • Sonderpädagog:in ist gleichberechtigte Lehrkraft • in der Klassenlehrer:infunktion • im Wechsel der Rolle Fachlehrer:in/Doppelbesetzung, wann immer möglich und gewünscht • viel Unterricht in wenigen Händen (= kleine Teams) • Versuche, möglichst oft projektorientiert, zumindest handlungsorientiert zu arbeiten • besondere Akzentuierung des sozialen Lernens • Erprobung differenzierter Unterrichtsformen <p>Mögliche Maßnahmen der inneren und eventuell notwendigen äußeren Differenzierung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung im Klassenverband • Förderung in einer Kleingruppe
<p>Etablierte Maßnahmen unterstützen die individuelle Förderung unserer Schüler:innen.</p>	<p>Maßnahmen zur individuellen Förderung</p> <p>Die Maßnahmen werden wir folgt personell und inhaltlich unterstützt</p> <p>Individualisierung des Unterrichts durch eine weitere Lehrperson</p> <ul style="list-style-type: none"> • Doppelbesetzung durch eine Förderschullehrkraft • Doppelbesetzung durch eine Klassenleitung • Doppelbesetzung durch eine Fachlehrkraft • Doppelbesetzung durch die MPT-Stelle

	<p>Kurzinformationen - Zu Beginn jeden Schuljahres, jedoch spätestens bis zu den Herbstferien sind die zuständigen Förderschullehrkräfte verpflichtet eine Kurzinformation zu den Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sowie zu weiteren auffälligen Kindern zu schreiben.</p> <p>Individuelle Förderpläne – Diese werden gemeinsam vom gesamten Kollegium an einem pädagogischen Tag erstellt. Die Durchführung der kooperativen Förderplanung liegt jeweils in der Hand der verantwortlichen Förderschullehrkraft, die zur Sitzung die entsprechenden Klassenlehrkräfte einlädt und die Sitzung leitet. Mit der Einladung erhalten die Lehrkräfte ebenfalls die Aufforderung, die Sitzung mit einem Stärken- und Schwächenkatalog des jeweiligen Kindes vorzubereiten. Orientiert an den individuellen Stärken und Schwächen des jeweiligen Schülers/der jeweiligen Schülerin werden individuelle Förderschwerpunkte und angestrebte Zielkompetenzen für die nächsten Monate sowie entsprechende differenzierende Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festgelegt.</p>
Kooperation mit den Mindener Förderschulen	<p>Mit den drei Förderschulen in Minden (Förderschule Rodenbeck mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung, Kühlenkampfschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Wichernschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) stehen wir in engem Kontakt und stetigem Austausch. Zweimal im Schuljahr (ca. zu den Oster- und zu den Herbstferien) treffen sich die Schulleitungen der Förderschule mit unserer Koordination Inklusion, um über Rückschulungen, Förderortwechsel oder Praktika zu sprechen.</p>
Kooperation GS Hohenstaufen	<p>Die Hohenstaufenschule ist seit Jahren die Grundschule mit einer hohen Übergangsquote an die KTG. Beide Schulen haben deshalb 2018 eine Kooperation beschlossen, die dazu dient den Übergang möglichst gelungen zu gestalten. Sie tauschen sich über ihre Konzepte und Unterrichtsarbeit aus, um die Übergänge der Schüler:innen bestmöglich zu gestalten und es besteht am Ende des zweiten Halbjahres für interessierte Kolleg:innen der KTG die Möglichkeit in den 4. Klassen der Hohenstaufenschule zu hospitieren und die zukünftigen Schüler:innen kennenzulernen. In der KTG Projektwoche vor den Sommerferien wird ein gemeinsames Projekt von Schüler:innen beider Schulen im Rahmen des Programms »Schule der Zukunft« durchgeführt.</p>
Kooperation Primus	<p>Seit dem Schuljahr 2016/17 ist der Kooperationsvertrag zwischen der KTG und der PRIMUS Schule in Kraft. Seitdem wird an der Umsetzung der einzelnen Kooperationspunkte gearbeitet.</p> <p>Bereits mit der Genehmigung der PRIMUS Schule wurde festgelegt, dass sich die gymnasiale Oberstufe beider Schulen im Sinne eines Oberstufenzentrums am Standort Königswall befindet. Zur Vorbereitung auf den Übergang in die gymnasiale</p>

	<p>Oberstufe finden Informationsveranstaltungen und Hospitationen der Schüler:innen in der Oberstufe der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule statt.</p> <p>Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung (s. BÜZ) und der Qualitätssicherung sind Hospitationen der Kolleg:innen und Kollegen der PRIMUS Schule und der KTG sowohl im Unterricht als auch an SchiLF-Tagen ausdrücklich erwünscht und werden ermöglicht.</p>
Entwicklungsschwerpunkte: gemeinsamer, inklusiver & individuell fördernder Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit am Förderkonzept für Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt ESE (emotional-soziale Entwicklung) • Gemeinsame Projekte mit den Kooperationsschulen sollen wieder aufgenommen und ausgebaut werden

... individualisiert & kooperativ

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Wir entwickeln in unseren Jahrgangsteams projektorientierte & fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben	<p>Die einzelnen fachlichen Ziele finden sich in den schulinternen Lehrplänen wieder. Eine Übersicht über die Inhalte und Methoden finden sich in den Jahrgangsarbeitsplänen wieder. Diese werden jeweils zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres erstellt.</p> <p>Die einzelnen Jahrgangsfachteams einigen sich bereits in der Schuljahres-Vorbereitungswoche darüber, in welcher zeitlichen Abfolge die Unterrichtsinhalte, Methoden und Kompetenzen eines Unterrichtsfaches auf der Basis der schulinternen Curricula vermittelt werden. Ferientermine, Klassenfahrten und Praktika sind entsprechend berücksichtigt, so dass die reine Unterrichtszeit wochenweise aufgeführt wird. Die in den Jahrgangsfachteams erarbeiteten Ergebnisse werden jahrgangs- und fächerweise in die entsprechenden Pläne eingetragen und anschließend veröffentlicht.</p>

	<p>Die Jahrgangsarbeitspläne werden sowohl digital als auch an festen Standorten in Form von ausgedruckten Exemplaren im Großformat zur Verfügung gestellt. Der Aufbau der Jahrgangsarbeitspläne ermöglicht sowohl Lehrkräften als auch Schüler:innen einen schnellen Einblick in die geplanten Unterrichtsvorhaben und deren zeitliche Ausdehnung.</p> <p>Fächerübergreifende Methodenkonzepte oder Projekte zur Mediens Schulung sind ebenfalls dargestellt, so dass die Jahrgangsarbeitspläne einen kompletten Überblick über Lerninhalte und schulische Ablaufprozesse liefern.</p>
<p>Unsere Methodenschulung ermöglicht es unseren Schüler:innen ihr Lernen individueller, effizienter und erfolgreicher zu gestalten.</p>	<p>Im pädagogischen Diskurs haben sich die sogenannten <i>21st century skills</i> (die <i>4K</i> - Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration) als wegweisend herausgestellt. Im Zusammenspiel mit der zunehmend an Bedeutung gewinnenden Kompetenz, das eigene Denken und Lernen bewusst zu reflektieren, bilden sie die vier Dimensionen zeitgemäßer Bildung. Als Schule haben wir uns auf den Weg gemacht, diese vier Dimensionen praktisch miteinander zu verzahnen. Das Methodenkonzept (s. DiLe/Homepage) stellt unsere Idee davon dar, wie eine solche Verzahnung im Fachunterricht und darüber hinaus an unserer Schule gelingen kann und zu welchen Zeitpunkten entscheidende methodische Kompetenzen sukzessive ausgebildet werden und auf welche Weise wir sie in den Fachunterricht und die Lernzeiten einbinden.</p> <p>Die Lernen-Lernzeit der Jahrgänge 5/6 stellt den bedeutendsten Aspekt der Methodenvermittlung dar und umfasst dabei Aspekte aus den Bereichen der Lernstrategien, der Selbstregulierung, des Zeitmanagements, der Kooperation und die Erweiterung der Methodenkompetenz der Schüler:innen. Zusammengefasst bedeutet "Lernen lernen" also, die Fähigkeiten und Strategien zu entwickeln, um das eigene Lernen zu optimieren, selbständiger, effizienter und erfolgreicher zu sein.</p>
<p>Wir bieten unseren Schüler:innen in der Oberstufe - über den standardisierten Fächerkanon hinaus - Möglichkeiten zur individuellen Profilbildung</p>	<p>Zur Stärkung des schülerzentrierten und projektartigen Arbeitens wurden die Projektkurse an der KTG neu organisiert.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2021/22 werden die PJKs in den Jahrgängen Q1 und Q2 angeboten, die von den Schüler:innen nach inhaltlichem Schwerpunkt angewählt werden können.</p> <p>Die Angebote umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genossenschaft • Medienberatung • Mediengestaltung • Schule ohne Rassismus • »Maker«-Projekte mit Arduino, Raspberry Pi und 3D Drucker • Klettern • Theaterprojekt

	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Engagement
<p>Unsere Lehrkräfte erhalten qualitativ hochwertige Fortbildungen zur Gestaltung individualisiert-kooperativer Unterrichtsformen.</p>	<p>Seit dem Schuljahr 2017/18 nehmen regelmäßig Kolleg:innen im Rahmen der Unterrichtsentwicklungsprozesse an den Werkstätten zur Individualisierung teil. Ziel der Werkstatt ist es, den täglichen Unterricht so zu gestalten, dass die Schüler:innen die Chance erhalten, ihre individuell bestmöglichen Leistungen erbringen zu können. Der Schwerpunkt der Werkstatt-Arbeit liegt in der gemeinsamen Entwicklung entsprechender Unterrichtsarrangements und -einheiten. Die teilnehmenden Kolleg:innen sollen über Lernen und Unterricht nicht nur nachdenken, sondern die gemeinsame Reflexion konkret an exemplarischen Beispielen in Unterrichtsplanung umsetzen. Die Workshops werden im Schuljahr 2023/2024 abgeschlossen.</p>
<p>Wir sind Mitglied im Schulverbund <i>Blick über den Zaun</i> (BÜZ).</p>	<p>... ist ein Verbund reformpädagogisch orientierter Schulen, der seit 1989 besteht, um Schulentwicklung »von unten« zu betreiben. Ziel des ‚Blick über den Zaun‘ ist es, durch regelmäßige wechselseitige Besuche (»peer reviews«), durch Tagungen und das Anwerben weiterer Schulen dazu beizutragen, dass Schulen im direkten Erfahrungsaustausch voneinander lernen: einander anregen, ermutigen, unterstützen.</p> <p>Die KTG war zunächst seit 2010 mit dem Teilstandort Dankersen Mitglied des AK 13 im BÜZ. Seit 2019 ist die KTG Königswall als Mitglied des neuen Arbeitskreises K mit der Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim, Stiftung Landschulheim am Solling Holzminden, Freie Waldorfschule Böblingen, Eichendorffschule Bielefeld, Franconian International School Erlangen, Werkstattschule Rostock, Freie Kolping-Grundschule Stuttgart. Im Schuljahr 2023/2024 stehen Besuche an der Werkstattschule Rostock und im Schullandheim am Solling an. Der nächste Besuch an der KTG ist für den Herbst 2024 terminiert.</p>
<p>Entwicklungsschwerpunkte: Individualisiert-kooperatives Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Schuljahr 2023/24 steht eine Fortführung der Konzeption für projekt- und fächerübergreifende Vorhaben an. • Im Rahmen eines externen Hospitationstages sollen weitere Impulse im Bereich individualisierten und kooperativen Lernens in die Unterrichtsentwicklung einfließen. • Einarbeitung verschiedener Schwerpunktmethoden für die Jahrgänge 7-Q2 in die schulinternen Lehrpläne

... durchgängig sprachsensibel

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Sprachsensibler Fachunterricht	<p>Alles Wissen ist sprachlich vermittelt. Die Beherrschung von Sprache ist grundlegende Voraussetzung für Bildungserfolg. Dazu gehören ein umfassender allgemein- und fachsprachlicher Wortschatz, fortgeschrittene Lesekompetenz und ein treffender Ausdruck.</p> <p>Viele Schüler:innen sind ausgewiesene Experten der aktuellen Jugendsprache, die sich von der im Schulunterricht geforderten Bildungssprache unterscheidet. Zudem sind Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Schulen alltäglich.</p> <p>Daher ist ein übergreifendes Bildungsziel, die sprachlichen Kompetenzen aller Schüler:innen - unabhängig von ihrer Ausgangslage - systematisch zu stärken und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Referenzrahmen Schulqualität NRW wird klar formuliert: »Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert«. Eine speziell dafür fortgebildete Lehrkraft koordiniert den Bereich der Durchgängigen Sprachbildung.</p> <p>Ziel ist es, dass durchgängige Sprachbildung bei der Planung von Unterricht in allen Unterrichtsfächern Berücksichtigung findet und auch in den schulinternen Curricula verankert wird. Neben Bestandteilen, wie der Formulierung von Inhalten und Kompetenzen, soll auch hier die Durchgängige Sprachbildung Berücksichtigung finden, indem die zu erwerbenden sprachlichen Kompetenzen für das jeweilige Fach festgelegt werden..</p>
Sprachförderangebote	<p>Sprachenunterricht ist immer sprachbewusst. Vor allem im Deutschunterricht sollen die sprachlichen Kompetenzen erweitert werden. Daher ist an der KTG in den Jahrgängen 5 und 6 zusätzlicher Förderunterricht implementiert. Dazu gehört ebenfalls eine individuelle Diagnostik, die sprachliche Schwierigkeiten transparent macht und Ansätze zur weiteren Förderung bietet. Die Deutschlehrkräfte ermitteln in diesem Rahmen auch die LRS Förderung.</p>
Willkommensklassen	<p>Um Schüler:innen zu fördern, die die deutsche Sprache noch nicht umfassend beherrschen, werden an der KTG regelmäßig »Willkommensklassen« eingerichtet. Diese werden von Beginn an integriert unterrichtet. Ziel ist es, dass die Schüler:innen sprachlich so gefördert werden, dass sie nach der Erstförderung in eine Regelklasse wechseln und am Unterricht teilnehmen können.</p>

Fortbildungskultur	Um diesen Prozess anzustoßen und nachhaltig und planvoll zu verankern, bietet die KTG Fortbildungsveranstaltungen für die Lehrkräfte an, in denen entsprechende Herangehensweisen und Methoden erlernt werden.
Entwicklungsschwerpunkte: durchgängige Sprachbildung	Der Prozess der Sprachförderung und –bildung wird an der KTG in den nächsten Jahren als zentraler Entwicklungsschwerpunkt aktiv und systematisch vorangetrieben Im Schuljahr 2023/24 erproben die Deutschlehrkräfte im Jahrgang 5 und 6 das ReLv-Konzept

...digital

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Die Basis für das digitale Lehren & Lernen an der KTG ist eine verlässliche technische Infrastruktur.	<p>Als Schule des gemeinsamen Lernens möchten wir eine Lernumgebung schaffen, in der unsere Schüler:innen von diesen Vorzügen des digitalen Lernens profitieren können. Die Nutzung von iPads hat sich an vielen weiteren Schulen bereits als zentraler Baustein dieses Lernsettings etabliert und auch wir als KTG haben seit mehreren Jahren jahrgangsübergreifend erste sehr gute Erfahrung mit dem Einsatz von iPads gemacht. Neben dem Glasfaserausbau, der Installation von Großbildschirmen in allen Klassenräumen und unserer digitalen Lernplattform IServ ist daher die Einführung der iPads in 1:1-Ausstattung die vierte tragende Säule des digitalen Lernens und Lehrens an der KTG. Im Schuljahr 2023/24 sind alle Jahrgänge, mit Ausnahme der Jahrgänge 5,6 und 9, mit iPads ausgestattet.</p> <p>Auf eine verlässliche Infrastruktur aufbauend wird das Medienkonzept der KTG derzeit komplett umgearbeitet und erweitert: Wesentliche Ziele sind dabei das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und die kritische Auseinandersetzung mit ihnen in der Schule als durchgehendes Prinzip zu verankern. Der Einsatz von Medien spielt dabei eine zentrale Rolle.</p> <p>An der KTG bietet IServ das digitale Arbeitsumfeld, in dem sich Lernende und Lehrende treffen und zusammenarbeiten können. Hierbei trennt sich IServ in zwei Teilbereiche (Schüler- und Verwaltungsnetzwerk), die für die jeweilige Nutzergruppe unterschiedliche Möglichkeiten bieten. Für Lernende ist IServ zunächst eine geschlossene, datenschutzkonforme</p>

	<p>Kommunikationsoberfläche, die als Basis eine benutzergebundene und persönliche E-Mail-Adresse mitbringt. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind hier verlässlich und klar identifizierbar zu erreichen. Die Lernenden können hier ihr E-Mail-Konto verwalten, Dateien ablegen, Dokumente erstellen und ihren Stunden- und Vertretungsplan einsehen. Die Modulverwendung in ISERV wird derzeit kontinuierlich ausgedehnt und evaluiert.</p>
<p>Unsere Schüler:innen sollen zeitgemäß auf ihr Leben in einer Kultur der Digitalität vorbereitet werden.</p>	<p>Zeitgemäße digitale Bildung orientiert sich an den sogenannten 4K als übergeordnete Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität und Innovation • Kritisches und problemlösendes Denken • Kommunikation • Kollaboration <p>Diese Maximen sollen Leitlinien unserer alltäglichen pädagogisch-didaktischen Arbeit mit den Schüler:innen sein. Die Didaktische Leitung und der Digitalisierungsbeauftragte forcieren die entsprechende Unterrichtsentwicklung, indem sie diese in ihrer Arbeit am Medienkonzept (s. DiLe/Homepage) berücksichtigen, im ständigen Austausch mit den Fachkonferenzen stehen und die Fortbildungsplanung entsprechend vorhandener Interessen gestalten.</p>
<p>Medienerziehung</p>	<p>Medienerziehung findet bereits seit einigen Jahren an der KTG statt und wird im Medienkonzept detailliert dargestellt. Im schulischen Alltag wird Medienkompetenzförderung in vielfältigen Zusammenhängen betrieben, wobei die Medienkompetenzen grundsätzlich in dem Fachunterricht geschult werden. Ein weiterer Bestandteil der Medienbildung findet an den fest verankerten Medientagen statt. Die Themen der Medientage stammen aus den Bereichen Medienerziehung und Rechte, technischer Rahmen und Strukturen, digitale Produkte erstellen und Berufsorientierung.</p> <p>In jedem Jahrgang finden jeweils zwei Medientage (ein Medientag pro Schulhalbjahr) statt:</p> <p>Jahrgang 5: IServ-Einführung, Cybermobbing Jahrgang 6: Persönlichkeitsrechte, Recherchieren und digitales Präsentieren Jahrgang 7: iPad I, Strukturen schaffen Jahrgang 8: Videos erstellen, Urheber:innenrecht I Jahrgang 9: Datenschutz, Online Bewerbungen Jahrgang 10: sinnvoller Umgang mit KI, Podcasts erstellen Jahrgang EF: iPad II, Lernorganisation Jahrgang Q1: Urheber:innenrecht II, produktionsorientierter Umgang mit KI Jahrgang Q2: Datenschutz II, Digitalität für Uni und Beruf</p>

	<p>Zusätzlich werden die Medienkompetenzen in verschiedenen außerunterrichtlichen Projekten, Projektkursen, Arbeitsgemeinschaften oder als Bestandteil der Projektwoche geschult. In dem Q1-Projektkurs Medienberatung, beispielweise, erhalten die Medienberater:innen, in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Minden und der Polizei, eine zertifizierte Ausbildung und durch die Mitarbeit an anderen und eigenen Projekten wird die Medien- und Beratungskompetenz gestärkt.</p>
Fortbildungskultur	<p>In diesem Bereich ist durch die dynamische Entwicklung in den letzten Jahren eine umfangreiche Fortbildungsplanung unverzichtbar. Die Steuergruppe hat sich diesbezüglich früh auf den Weg gemacht und in den vergangenen Jahren unterschiedliche Angebote wie Mikrofortbildungen, SchiLf-Tage & Fortbildungsnachmittage organisiert.</p> <p>Um das Kollegium weiterhin zu unterstützen und fortzubilden, werden regelmäßig verschiedene bedarfsgerechte Fortbildungen zur Digitalität angeboten. In Fachkonferenzen und Jahrgangsteamsitzungen werden die Bedarfe nach Fortbildungen erfasst. Die Fortbildungen können in verschiedenen Formaten angeboten werden. Bewährt haben sich regelmäßige Mikro- und Kurzfortbildungen sowie Barcamps (im analogen und digitalen Format). Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit eines Fortbildungstages bzw. -angebots mit externen Partnern und Kooperationspartnern, wie z. B. der Community of Practice, Polizei, Stadtbibliothek Minden oder Erasmus+.</p>
Kooperationsprojekt BiLinked	<p>Seit dem Schuljahr 2021/2022 ist unsere Schule Teil eines Kooperationsprojektes mit der Universität Bielefeld.</p> <p>Die Förderung medienpädagogischer und mediendidaktischer Kompetenzen bei Lehramtsstudierenden als auch interessierten Lehrkräften steht im Zentrum dieser sogenannten Community of Practice (CoP). Dabei richtet sich der Fokus auf die kollaborative Planung und Gestaltung digitaler Unterrichtsmaterialien und digitaler Lernwege in phasenverbindenden Tridems aus Studierenden, Lehrkräften und Fachdidaktiker:innen. Die grundlegende Idee dieses Projektes ist, dass alle Beteiligten gleichermaßen von ihren Erfahrungen profitieren. Für die Studierenden steht der Kompetenzzuwachs hinsichtlich Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung in inklusiven Unterrichtsettings im Fokus. Die Lehrkräfte erhalten wiederum durch die Studierenden wertvolle Anregungen auf dem Weg zu einer digital geprägten Unterrichtskultur.</p> <p>Neben der gemeinsamen Erstellung der Unterrichtsmaterialien stehen weiterhin projektbegleitende multiperspektivische Austausch- und Reflexionsphasen im Vordergrund.</p> <p>Die KTG ist die einzige Regelschule innerhalb dieses Kooperationsprojektes. Im Schuljahr 2023/24 startet bereits der fünfte Projektzeitraum.</p>

Erasmus plus	Seit 2019 war die KTG Erasmus Plus Schule. Sie hat sich für das Projekt: Digitalisierung als Unterstützung für den inklusiven Unterricht Das Ziel war es den Kompetenzzuwachs im Bereich Digitalisierung durch zielgerichtete Fortbildungen und den fachlichen Austausch mit europäischen Partnern, die Überprüfung des Zusammenhangs vom Einsatz digitaler Medien und die Fortschreitung von Inklusion, den Erfahrungsaustausch im Bereich Einsatz von digitalen Medien zur Inklusion mit anderen europäischen Partnern und das Kennenlernen und Entwicklung von Methoden, die auf die Herausforderungen inklusiven Lernens abgestimmt sind zu fördern. Dieses Projekt läuft im Schuljahr 2023/24 aus.
Entwicklungsschwerpunkte: digitales Lehren & Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Beginnend mit dem Schuljahr 2022/23 werden IPADs für alle Schüler:innen des Jahrgangs 7 durch den Schulträger zur Verfügung gestellt. Die EF verfügt über Erziehungsberechtigtefinanzierte Geräte. Die erweiterten Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien ist der derzeitige Arbeitsschwerpunkt an der KTG. • Für das Schuljahr 2024/25 wird ein neuer Antrag auf Akkreditierung für das Erasmus Plus Programm gestellt. • Einige Fachschaften arbeiten bereits an der Entwicklung und Erprobung alternativer Prüfungsformate.

... in einen vielfältigen Ganzttag integriert

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Lernzeiten	<p>Mit dem Schuljahr 2016/17 wurden an der KTG ausgewiesene Lernzeiten eingeführt.</p> <p>Wir nutzen die Lernzeit, um eine rhythmisierte Arbeitszeit in unseren Stundenplan zu integrieren, die unsere Schüler:innen nutzen können, um in Einzelarbeit aber auch in kooperativen Arbeitsphasen Inhalte zu wiederholen, zu üben oder zu vertiefen. Die Lernzeiten passen sich dabei den Bedürfnissen der einzelnen Doppeljahrgänge an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In den Jahrgängen 5 und 6 findet diese individualisierte Übungszeit in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik bei den Fachlehrer:innen statt. Neben den Lernzeiten bekommen die Schüler:innen der Jahrgänge 5 und 6 ein Methodentraining in extra ausgewiesenen Stunden zur Förderung ihrer Selbstlernkompetenzen.

	<ul style="list-style-type: none"> Ab dem 7. Jahrgang kommt der WPI Bereich dazu. Die Lernzeiten werden ab diesem Jahrgang sowohl von Klassenlehrer:innen als auch von Fachlehrer:innenn betreut. Die Fachlehrer:innen erteilen und kontrollieren die Aufgaben und stehen in einigen Lernzeiten den Schülern beratend zur Seite. <p>Die Fachlehrer:innen stellen wöchentlich immer Wahlaufgaben, es kann aber auch Pflichtaufgaben geben. Um allen Schüler:innen gerecht zu werden sollten die Aufgaben individuelle Übungsaufgaben aus unterschiedlichen Kompetenzniveaus sein, die in Bezug auf die individuellen Lernvoraussetzungen, Lerntempo, Lernwegen, Lerninteressen ausgerichtet sind. Mit steigender Selbstständigkeit sollen die Schüler:innen dabei sowohl bei dem Schwierigkeitsgrad ihre Übungen als auch bei der Übungsmenge zunehmend selbstständig auswählen dürfen.</p>
AGs & Mittagsangebote	<p>Einen weiteren Schwerpunkt unseres Ganztages bilden die Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Mittagsangebote. Neben den unterrichtlichen Ansätzen bieten gerade AGs und Mittagsangebote besondere Möglichkeiten sozialen Lernens (z.B. im gemeinsamen Spiel) und sind ein wichtiger Baustein zur Befähigung der Kinder in breitgefächerten Lebensbereichen. Die AG-Angebote gliedern sich in die Pflicht-AGs der Jahrgänge 9 und 10, die sogenannten Projektkurse, in denen Angebote aus allen Bereichen, wie Sport, Medien, Kunst und Kultur, Sprachen zur Wahl stehen und die freiwilligen Angebote am Dienstag- und Freitagnachmittag, in denen alle Schüler:innen die Möglichkeit haben teilzunehmen. Auch in diesem Bereich gibt es Angebote aus dem Bereich Sport (Bogenschießen), Kunst und Theater und der Imkerei. Die Mittagsangebote variieren und sind für alle Jahrgänge vorhanden. Hier gibt es Angebote wie Schach, Schulgarten, Animé, Robotics, Imkerei uvm. aber auch einfach die Möglichkeit sich in den Teestuben zu treffen.</p>
Klassenlehrerstunden	<p>Da wir als Ganztagschule dem sozialen Miteinander der Kinder besonders verpflichtet sind, stellen die Klassenlehrerstunden (KLS) hier einen wichtigen Baustein zum sozialen Lernen dar. Durch die Möglichkeit, in den KLS projektorientiert zu arbeiten und dabei Lernorte außerhalb von Schule einzubeziehen, leisten sie auch einen Beitrag zur Öffnung der Schule.</p>
Wir halten kostenfreie Betreuungsangebote für unsere Schüler:innen im Anschluss an den Unterricht vor. (Lernpaten/ Lerntreff)	<p>Das Lernpaten-Projekt und der Lerntreff sind seit Jahren fester Bestandteil unseres Ganztagsangebotes. Über außerschulische Partner (Bildungspartner Minden & Diakonie) erhalten Schüler:innen der unteren Jahrgänge die Möglichkeit, entweder von älteren Mitschüler:innen (Lernpaten) oder von qualifiziertem Betreuungspersonal (Lerntreff) in den Räumlichkeiten der Schule beim Lernen Unterstützung zu erhalten.</p>

Leben und lernen im Ganzttag (LiGa)	<p>Das Ziel die Qualität unserer Ganzttagsschulen weiter zu verbessern wird seit dem Schuljahr 2016/17 durch die regionale Vernetzung von Schulen längeren gemeinsamen Lernens weiter fortgeführt.</p> <p>Jede Schule entwickelt im Verlauf der Praxisphase passende Konzepte für die neuen Anforderungen an das Lernen im Ganzttag und wird in der systematischen Schul- und Unterrichtsentwicklung sowohl durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer, aber insbesondere auch durch die Schulaufsicht und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt.</p> <p>In der 1. Projektphase hat die KTG daran gearbeitet, ihre Angebote an AGs zu erweitern und neue Kooperationspartner für außerschulische Angebote im Ganzttag zu gewinnen. Dies ist unter Beteiligung aller schulischen Akteure sehr gut gelungen. Leider gab es jedoch pandemiebedingt einige Rückschritte, die nun erneut angegangen werden müssen.</p> <p>Im zweiten Projektdurchgang arbeitet eine schulinterne Arbeitsgruppe daran, ein Hospitationskonzept zu erarbeiten, das mehr Möglichkeiten zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bieten soll. Den Abschluss des Projektes bildet ein Hospitationstag aller Kolleg:innen an verschiedenen Schulen in NRW, mit anschließender Evaluation.</p>
Entwicklungsschwerpunkte: Ganzttag	<ul style="list-style-type: none">• Im Schuljahr 2023/24 werden die AG Angebote durch den Entfall des Freitagnachmittags weiter ausgebaut• Die Schulkonferenz, der Förderverein und die SV planen neue Spielmöglichkeiten zu realisieren und die Teestuben und der Aufenthaltsraum der SII sollen modernisiert werden

... der wertebasierten Zusammenarbeit & demokratischen Mitgestaltung

Die KTG ist eine Schule für **alle** Kinder. Wir fühlen uns verpflichtet, jedes Kind und jeden Jugendlichen bei der Entfaltung aller seiner Möglichkeiten zu unterstützen. Für uns ist Schule ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche die Erfahrung machen, dass sie gebraucht werden und »zählen«. Voraussetzung für ein solches, erfolgreiches Lernen und friedliches Zusammenleben an unserer Schule sind die Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft, insbesondere die Achtung der Würde des Anderen. Wir respektieren den Anspruch auf Selbstbestimmung und Achtung. Der Wert des Menschen ist nicht abhängig von seiner Herkunft, seiner Religion, seiner Sexualität oder seinem Geschlecht. Jeder Mensch ist als gleichberechtigt zu achten und zu behandeln. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft hat das Recht, seine Meinung in angemessener Form frei zu äußern. In unserer Schule wird Gewalt, körperlich oder verbal, weder gegen Menschen und Sachen geduldet. Diese Grundsätze sind verbindlich. Alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft setzen sich für ihre Einhaltung ein und übernehmen die Verantwortung für das gemeinsame Leben in der Schule, Klasse und das eigene Leben und Lernen.

Unsere Schule ist ein Modell dessen, wozu sie erziehen soll: eine demokratische Schule, in der möglichst viele an Entscheidungsprozessen beteiligt sind und in der sie zusammen ein vielfältiges, vertrauensvolles schulisches Miteinander gestalten. Als Grundlage demokratischen Handelns streben wir deshalb Teamarbeit auf allen Ebenen an.

Das Zusammenleben in unserer Schule wird geprägt durch Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft nach den klaren Regeln eines respektvollen Miteinanders. Voraussetzung für eine erfolgreiche Konfliktbewältigung sind die Fähigkeit, zuhören zu können, und die Bereitschaft, von- und miteinander zu lernen. Dabei haben wir uns folgenden Grundsätzen verschrieben:

Wir sind eine Teamschule

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
	<p>Durchgängige und wertschätzende Kommunikation ist einer der zentralen Prozesse an unserer Schule. Um diese zu gewährleisten und zu verbessern werden verschiedene etablierte analoge und digitale Kanäle systematisch und regelmäßig genutzt.</p> <p>Ziel ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz und Wertschätzung herzustellen • die gesamte Schulgemeinschaft zu informieren und • Partizipation zu ermöglichen <p>Allgemeines Kommunikationsmittel ist die Plattform IServ, welche unterteilt ist in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Schülerportal für Kolleg:innen, Schüler:innen und die Erziehungsberechtigte Über dieses Portal findet der Austausch über News, Aufgabenmodul, Stunden- und Vertretungspläne und Dienstmail mit allen an Schule Beteiligten statt • das Verwaltungsportal für das Kollegium intern Über dieses Portal laufen Dienstmails, die wöchentliche Schulleitungsinfo, Vertretungsbenachrichtigungen uvm. <p>auch die Homepage ist eine wichtige Kommunikationsplattform</p> <p>Dort finden sich Artikel über aktuelle Projekte und Aktionen, Feste, Veranstaltungen, aber auch grundlegende Konzepte</p> <p>Neue Kolleg:innen erhalten eine Einweisung mit allen FAQs über den Wegweiser »Kurts Kompass«</p> <p>Alle, die Schulgemeinschaft betreffenden Angelegenheiten, Entwicklungen, Planungen und Entscheidungen werden zudem in den entsprechenden Gremien: Schulkonferenz, Lehrerkonferenz, Jahrgangsteams, Fachkonferenzen, Arbeitskreisen, Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und SV präsentiert, diskutiert und abgestimmt.</p> <p>Montags und freitags gibt es eine offene Sprechstunde der Schulleitung im Lehrercafé. Hier stehen die Schulleiterin, der stellvertretende Schulleiter und didaktische Leiterin für Fragen und Gespräche auch ohne Termin zur Verfügung</p>

	Für die Evaluation werden regelmäßige Abfragen z.B. Edkimo und Mentimeter, aber auch Beratungen in den einzelnen Gremien eingesetzt.
Schulleitungsteam	<p>Das Schulleitungsteam besteht aus 8 Mitgliedern, inklusive des Zwischenkoordinators für die Jahrgänge 7 und 8 und der Inklusionskoordinatorin. Das SL Team arbeitet nach agilen Arbeitsprinzipien und kommt wöchentlich zu zwei Sitzungen zusammen. Zwei Mal im Schuljahr tagt die SL mit Übernachtung in Klausur, um die aktuellen Schulentwicklungsprozesse zu reflektieren und weiterzudenken, Fortbildungsbedarfe, -planung und nächste Schritte zu ermitteln, zu steuern und zu organisieren.</p> <p>Gemeinsames Ziel der Schulleitung ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Werte und Überzeugungen weiterzuentwickeln • die Unterrichts - und Schulentwicklung zu steuern und zielgerichtet zu begleiten • die Umsetzung obligatorische Vorgaben sicherzustellen • Ressourcen zu bündeln und zu steuern • regelmäßige Kommunikation mit den schulischen Beteiligten - Transparenz und Perspektiven zu pflegen • Informationsfluss als Basis wertschätzender und motivierender Zusammenarbeit und einen größtmöglichen Konsens herzustellen <p>Im Sinne der Professionalisierung wird das noch neu zusammengesetzte Team auch regelmäßig von einem Schulentwicklungsberater begleitet.</p>
Jahrgangsteams	<p>Seit dem Schuljahr 2000/2001 sind wir eine Teamschule, tauschen uns über unsere pädagogischen Werte und Leitvorstellungen aus und arbeiten an der Umsetzung unserer Ziele.</p> <p>Ein Jahrgangsteam besteht aus: den Klassenlehrer:innen und den zugeordneten Fachlehrer:innen</p> <p>Für jeden Jahrgang wird eine Jahrgangsteamleitung gewählt</p> <p>Die Teams übernehmen verschiedene Aufgaben im organisatorischen und pädagogischen Bereich, die sie nach ihren Vorstellungen ausarbeiten und umsetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung eines pädagogischen Arbeitsschwerpunkts • Jahrgangstermine (gemeinsame Ausflüge, Klassenfahrten, Exkursionen, Besuch von außerschulischen Lernorten; Unterrichtsgänge, Projekte etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten - Termine, Absprachen über Lernzeiten, Vorbereitung der Projekt- und Methodentage, Vorbereitung von Klassenfahrten, evtl. Wandertagen, Exkursionen <p>Die Termine der Teamsitzungen sind im Jahresplan fest eingetragen</p> <p>Die Teamleitungen sind zur Professionalisierung im Sitzungs- und Projektmanagement geschult worden.</p>
Jahrgangsfachteams	<p>Die Jahrgangsfachteams treffen sich regelmäßig, um gemeinsam Unterricht zu planen und zu reflektieren und die Qualität unseres Unterrichts zu sichern und die Unterrichtsentwicklung voranzutreiben. Sie sind wichtiger Bestandteil im Rahmen kompetenzorientierten und individualisierten Unterrichts.</p> <p>Sie bestehen aus den Lehrkräften desselben Unterrichtsfaches, die im gleichen Jahrgang unterrichten.</p> <p>Die Mitglieder eines Jahrgangsfachteams planen die im laufenden Schuljahr anfallenden Aufgaben und Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresarbeitspläne, • didaktisch-methodische Schwerpunkte, • Leistungsbewertung, • Klassenarbeiten, • Lernzeiten, • Differenzierungsmaterial, • Exkursionen uvm. <p>gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig.</p>
TL-SL	<p>Ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation und Möglichkeit der aktiven Partizipation in der Abstimmung zwischen Kollegium und Schulleitung sind die regelmäßigen Treffen mit den Teamleitungen.</p> <p>Hier werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Themen und Nachfragen der Teams • aktuelle Neuerungen und • Anregungen an die Schulleitung oder der Teams untereinander besprochen und mögliche Maßnahmen diskutiert. <p>Es gibt ein zusätzlich Taskcard-Board für die kollaborative Arbeit</p>

	Neben den Treffen finden wöchentliche Termine der Abteilungsleitungen mit den Teamleitungen statt, um aktuelle Themen, Fragen und Anregungen zu besprechen und zeitnah zu informieren und zu handeln.
KL-Teams	<p>Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit im gemeinsamen Unterricht sind die Klassenleitungsteams, die bis Jahrgang 8 durchgängiges Prinzip der Schule sind. Diese bestehen aus den beiden Klassenleitungen, manchmal auch einer zugeordneten Lehrkraft. Unsere Schul-, Jahrgangs- und Klassenregeln sind die Grundlage unserer Klassenführung, des wirksamen fachlichen und sozialen Lernens sowie unserer demokratischen Schulkultur, die auf dem Zusammenleben innerhalb der Klassengemeinschaft basiert.</p> <p>Die Klassenleitungen tragen maßgeblich zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Lern- und Leistungsentwicklung jedes Schülers/jeder Schülerin • dem sozialen Lernen, • der Wertevermittlung und Demokratieerziehung • der Unterstützung im Bereich der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Schüler:innen • der Laufbahnberatung • der individuellen Profilbildung <p>bei.</p>
Beratungsteam	An der KTG arbeiten 4 Schulsozialarbeiter:innen und 6 ausgebildete Beratungslehrkräfte. Gemeinsam mit den Abteilungsleitungen arbeiten sie als Team daran, das soziale Lernen von Respekt und Toleranz im Umgang miteinander sowie Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft und Empathie zu fördern und zu unterstützen die soziale Entwicklung der Jugendlichen, verbessern ihre Lernvoraussetzungen und ergänzen damit die Arbeit der Lehrkräfte. Auch die Prävention und Intervention in verschiedenen Kontexten ist ein wichtiger Arbeitsbereich des Beratungsteams, um den Herausforderungen, denen die Schüler:innen im schulischen und außerschulischen Alltag ausgesetzt sind, zu begegnen (s. Beratungskonzept - s. DiLe/ s. Homepage).
Krisenteam	Das Krisenteam der KTG besteht aus der Schulleiterin, dem Stellvertretenden Schulleiter, den Sicherheitsbeauftragten, dem Sanitätsdienst und Ansprechpartnern für psychosoziale Krisen. Es tagt regelmäßig, um sich über die Krisenprävention und -intervention zu beraten.

StuBo-Team	<p>Das Studien- und Berufsorientierungsteam ist sehr breit aufgestellt und arbeitet nach einem sehr ausführlichen Berufsorientierungscurriculum (s. DiLe/ s. Homepage). Neben den Kolleg:innen, die sich dort im Bereich der Praktika, Berufsfelderkundungen, Potenzialanalyse, Kontakten zu außerschulischen Partner engagieren, sind auch Berufseinstiegsbegleiter, ein Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des HBZ vor Ort. So können alle Schüler:innen in altersgemäßer Form an die Arbeits- und Berufswelt herangeführt und ihnen anhand eigener Erfahrungen eine selbstreflektierende Auseinandersetzung mit der Berufs- und Arbeitswelt vermittelt werden.</p> <p>Neben den obligatorischen Elementen des Programms Kein Abschluss ohne Anschluss bekommen unsere Schüler:innen so weitere Möglichkeiten der persönlichen Beratung und Angebote in Form von Veranstaltungen und Projekten, um eine bestmögliche Berufs- und Studienperspektive für sich entwickeln zu können und Übergänge gut zu gestalten. Auch das StuBO Team tagt halbjährlich und arbeitet derzeit noch mit der Fachschaft AW eng zusammen. Dies ändert sich im Rahmen der neuen Lehrpläne.</p>
Steuergruppe	<p>Die Steuergruppe besteht aus 6 Mitgliedern - der Didaktischen Leitung und gewählten Mitgliedern des Kollegiums und arbeitet derzeit daran, bis zum Ende des 1. Halbjahres im SJ 23/24 ein neues, modernes Methodenkonzept zu erstellen, das jährlich evaluiert und erweitert wird.</p> <p>Die Aufgaben der Steuergruppe werden jährlich von der LK beschlossen und können neue oder fortgeführte Ziele beinhalten. Die Steuergruppe tagt mindestens einmal pro Monat.</p>
SV-Team	<p>Die Schüler:innen wählen neben den eigenen Vertretern jedes Jahr auch 3 Kolleg:innen als Vertrauenslehrer:innen. Die SV tagt wöchentlich am Dienstagnachmittag und plant Projekte bzw. Verbesserungsvorschläge im schulischen Kontext. Einmal jährlich findet eine Tagung mit Übernachtung in der Schule statt.</p> <p>Unsere Schülervvertretung (SV) ist eine freie und dynamische Gruppe aus der gesamten Schülerschaft, jeder kann dabei mitmachen und ist dazu eingeladen. Gearbeitet wird in wöchentlichen Treffen immer dienstags ab 13:15 Uhr. Die Schülersprecher:in und Vertreter:in leiten die Gruppe und werden von drei von den Schüler:innen und Schülern gewählten Kolleg:innen als Vertrauenslehrer begleitet und unterstützt.</p> <p>Die wichtigsten Aufgaben unserer Schülervvertretung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Demokratieerziehung • die Funktion als Bindeglied zwischen Schülerschaft, dem Kollegium und der Schulleitung.

	<ul style="list-style-type: none">• die Planung, Organisation und Durchführung jährlichen Wahlen für die Position als Schülersprecher:in und Vertrauenslehrer:in• Die Planung, Organisation und Durchführung des jährlich stattfindenden SV-Seminars für die neuen Klassensprecher:innen, bei dem die SV-Mitglieder die neuen Amtsträger:innen in ihren Rechten und Pflichten schulen• Aktionen an öffentlichen Tagen durch, z.B. den Getränkeverkauf an Beratungstagen und am Tag der offenen Tür, sowie dem Schulfest.• Präsentation der Arbeit der SV• Durchführung verschiedener Spendenaktionen in der Schülerschaft (z.B. DKMS, Ukraine, etc.).• Durchführung von Aktionen für »Schule ohne Rassismus« und gegen Diskriminierung• Arbeit an Ideen für die Verbesserung unserer Schule, gedanklich und auch handwerklich, z.B. Beispiel die Renovierung des Pausenraumes SII• Vorbereitung der Schulkonferenzen mit den beteiligten Vertreter:innen aus der Schülerschaft <p>Unsere SV ist jederzeit ansprechbar für Ideen und Probleme unserer Schüler:innen und versucht immer zu vermitteln oder Lösungen zu finden.</p>
Entwicklungsschwerpunkte: Teamschule	<ul style="list-style-type: none">• Derzeit arbeiten wir an einer kontinuierlichen Verbesserung der Kommunikationsstrukturen durch digitale Anwendungen, wie z.B. Taskcards.• Im Schuljahr 2023/24 ist ein großer Schwerpunkt die Erarbeitung eines schulinternen Schutzkonzeptes mit der gesamten Schulgemeinschaft

Demokratieerziehung nimmt an unserer Schule eine wichtige Rolle ein

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Klassenrat	<p>Der Klassenrat ist eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde der ganzen Klasse, nach einem feststehenden Ablauf. Der Klassenrat wird in den fünften Klassen eingeführt. Hier werden die grundlegenden Werte und Normen in unserem Zusammenleben verdeutlicht und in die Praxis umgesetzt.</p> <p>Die Schüler:innen übernehmen im Klassenrat mit Hilfe von festgelegten Rollen (Regelwächter, Zeitwächter, Protokollant, Moderator) Diskussionen zu unterschiedlichen selbst gewählten Themen und Problemen in der Klasse, welche sie demokratisch abstimmen und für die sie selbstständig Problemlösestrategien bei auftretenden Konflikten innerhalb ihrer Klassen- und Schulgemeinschaft finden. So lernen sie in unterschiedlichen Anforderungssituationen erfolgreich und verantwortlich zu handeln. Es stärkt zudem die kommunikativen und personalen Kompetenzen im Bereich der Empathie, Kooperation, Konfliktfähigkeit und Selbstreflexion und schafft die Voraussetzungen für einen wertschätzenderen, konfliktfreieren Umgang miteinander.</p>
Regeln & Rituale	<p>Verbunden mit den Elementen des Classroom Managements sind Regeln und Rituale ab Jahrgang 5 ein besonders wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um eine klare Unterrichtssituation zu schaffen, die einen hohen Anteil an effektiver Lernzeit ermöglicht und Organisatorischem und Störungen wenig Raum überlässt. Die konkrete und einheitliche Umsetzung wird in den Jahrgangsteams festgelegt.</p>
Schule ohne Rassismus	<p>Die KTG wurde 2003 die erste Schule im Kreis Minden-Lübbecke Mitglied des Netzwerks, in dem heute viele weitere regionale Schulen aktiv sind.</p> <p>Das Projekt bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, durch verschiedene Aktionen und Projekte das Klima an unserer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Mobbing und Gewalt wenden. Die Mitarbeit in diesen häufig in Projekten durchgeführten Aktionen ermöglicht interessierten Schüler:innen Erfahrungen im Bereich Verantwortungsübernahme und Teilhabe am politisch-gesellschaftlichen Leben zu machen.</p> <p>Im Zentrum steht bei uns die deutsche Geschichte und die Auseinandersetzung mit dieser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladung von Zeitzeugen und Fachleuten

	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsrunden • Kontakte zur christlich jüdischen Gesellschaft Minden • Kooperation mit dem Mer Ketne Zentrum (Sinti und Roma) • Die Schulpartnerschaft mit der weißrussischen Schule Nr. 15 in Grodno <p>Der Aufbau einer gemeinsamen Erinnerungskultur der Mindener Schulen zum Holocaust-Gedenktag (27. Januar) - ausgezeichnet mit dem Demokratiepreis des KI</p>
Mer Ketne	<p>Seit dem Schuljahr 2016/2017 gedenken wir im schulischen Beitrag für den Holocaustgedenktag einem lokalen Sintischicksal. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Mer Ketne in Minden und stellt einen wichtigen Baustein in der lokalen Vernetzung im Rahmen von Demokratie- und Werterziehung dar.</p> <p>Unsere Zusammenarbeit mit dem Mer Ketne Bildungszentrum umfasst folgende Vorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gemeinsame Vorbereitung des Beitrags zum jährlichen Holocaust-Gedenktag am 27.01, • die gemeinsame Durchführung von (Podiums-) Diskussionsveranstaltungen mit den thematischen Schwerpunkten: Partizipation, Menschenrechte, Integration <p>regelmäßige Führungen und Diskussionen in der Dauerausstellung</p>
Jugend debattiert	<p>Seit 2015 nehmen die Sowi Kurse der EF an dem Projekt Jugend Debattiert teil. Jugend Debattiert fördert die sprachliche Bildung durch Ausbildung in Rede, Gegenrede und Debatte. Sie dient der politischen Bildung durch Motivation zu demokratischem Handeln und der Meinungsbildung durch Auseinandersetzung mit aktuellen Streitfragen. Sie ist damit ein wichtiges Element in der Persönlichkeitsbildung durch den gegenseitigen Austausch und Perspektivwechsel.</p>
Demokratie Leben! Minden	<p>Der Projektkurs Demokratie Leben! wird in Zusammenarbeit mit der „Koordinierungs- und Fachstelle Demokratie Leben! Minden“ angeboten und ermöglicht Schülern der 9. und 10. Klasse Personen des öffentlichen Lebens der Stadt Minden kennenzulernen, über vorbereitete Fragen ins Gespräch zu kommen und aktuelle Themen zu diskutieren. Ziel ist es, verschiedene Persönlichkeiten (z.B. Präventionsstelle der Polizei, Chefredaktion Mindener Tageblatt, Bürgermeister, Landrat, MdB der Grünen) kennenzulernen, die sich für ein demokratisches Miteinander in der Stadt Minden engagieren.</p>

Schülergenossenschaft (in Kooperation mit der Volksbank Herford- Mindener Land)	<p>Die Schülergenossenschaft Tucholsky-Team eSG wurde im Jahr 2017 gegründet. Die Schüler:innen erfahren, was es heißt, nach solidarischen und demokratischen Prinzipien und Werten zu handeln und nachhaltig zu wirtschaften. Die Volksbank Herford-Mindener Land sichert als außerschulischer Partner in dieser Kooperation sowohl die beratende als auch finanzielle Unterstützung zur Gründung einer eingetragenen Schülergenossenschaft zu.</p> <p>Gegenstand des alltäglichen Geschäftsbetriebes der Schülergenossenschaft sind der Veranstaltungsservice, die Schulimkerei und der Papershop, der umweltfreundliche Schreibwaren verkauft. Zusätzlich erarbeiten die Schüler:innen immer wieder auch interessante Projekte (z.B. Adventskalender, Wettbewerbe etc.) für die Schülerschaft.</p> <p>Inzwischen ist die Genossenschaft eine etablierte Schülerfirma, die durch einen gewonnenen Designwettbewerb auch über eine eigene Marke und Logo (2 be) verfügt. Die Schüler: innen können die Genossenschaft als Projektkurs in der Q1/2 belegen oder einfach am Dienstagnachmittag und einer Mittagspause als freiwilliges Angebot besuchen.</p> <p>Sie lernen dort die einzelnen Geschäftsfelder oder einzelne Projekte gemeinsam zu planen und diese zu vermarkten, um Umsätze zu erzielen.</p>
Entwicklungsschwerpunkte: Demokratieerziehung	<p>Etablierung des Klassenrats in den Jahrgängen 7-10</p> <p>Im Schuljahr 2023/24 wird die Ausdehnung des Projektes Jugend Debattiert für die SI in Angriff genommen</p> <p>Im Rahmen des Projektkurses Demokratie leben! soll durch klassisches Argumentationstraining die Debattenkultur gestärkt werden</p>

... der Persönlichkeitsentwicklung, Orientierung & Beratung

Pädagogische Beratung

Wir pflegen an unserer Schule ein systematisches Beratungsnetz, das es uns ermöglicht Schüler:innen, Lehrer:innen und Erziehungsberechtigte in verschiedensten Belangen zu beraten. Es werden Kooperationsstrukturen gebildet, die Klassenlehrkräfte, Sonderpädagog:innen, MPTs, Schulsozialarbeiter:innen und Mitglieder der Schulleitung miteinbeziehen. Durch Beratungsteams, die einem Doppeljahrgang zugeordnet sind, findet eine konkrete Beratung der Schüler:innen statt, die sowohl schulische Aspekte, als auch außerschulische z.B. häusliche Angelegenheiten betreffen. So schaffen wir es, Schüler:innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beratend zu unterstützen und pflegen Kooperationen mit externen Partnern und Beratungsstellen, die uns im Beratungsprozess helfend zur Seite stehen, z.B. Schulberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle oder verschiedenste Fachberatungsstellen.

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Beratungskonzept	Die KTG verfügt über ein umfassendes Beratungskonzept (s. DiLe/Homepage), das durch die stetige Ausbildung neuer Beratungslehrkräfte aktuell gehalten wird. Es bietet einen Überblick über die Grundsätze unserer Beratungsarbeit und stellt das schulspezifische Beratungssystem unserer Schule dar. Es definiert zudem: <ul style="list-style-type: none"> • die Personen, die im Netzwerk der Beratung tätig sind sowie ihre Aufgaben • Beratungsbereiche und Beratungsanlässe • externe Kooperationspartner der Beratung
Schulsozialarbeit	an der KTG ist ein innerschulisches Angebot und besteht im Wesentlichen aus drei Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Schüler:Innen, Erziehungsberechtigte und Lehrer:Innen

- Mittagsangebote und Projekte
- Netzwerkarbeit und Verwaltung.

Die Beratungsarbeit basiert auf einem Vertrauen, das durch Freiwilligkeit seitens der Schüler:innen und der Schweigepflicht gemäß §203 StGB seitens der Schulsozialarbeit entstehen kann. Oft werden Schüler:innen über einen längeren Zeitraum begleitet und unterstützt.

Anlässe für Beratung können Konflikte mit Mitschüler:innen, häusliche Probleme oder individuelle Sorgen wie eine Suchterkrankung o.ä sein

Schüler:innen können eigenständig zur Beratung kommen, aber auch auf Wunsch der Erziehungsberechtigten oder auch der Lehrer:innen, wenn ein problematisches Verhalten auffällt.

Eine gute Vernetzung mit außerschulischen Kooperationspartner:innen unterstützt die Beratungsarbeit.

Schulsozialarbeit hat auch die Konzeption und Organisation von Präventions-Projekten zur Aufgabe, bei denen sich eine größere Gruppe - meist Klassen - mit altersspezifischen Themen auseinandersetzen.

Regelmäßig werden an der KTG folgende Projekte angeboten:

- Jahrgang 5: Teamtraining mit den neu angekommenen Klassengruppen
- Jahrgang 6: Altersangemessene sexualpädagogische Aufklärungsprojekte
- Jahrgang 8: Besuch von Arztpraxen
- Jahrgang 8: Projektwoche zur Suchtprävention
- Jahrgang 10: Sexualpädagogische Bildung und Projekte
- Jahrgang 8 bis 10: Soziales Kompetenztraining/Deeskalationstraining

Schüler:innen wie Lehrer:innen können bei Bedarf Unterstützung zu den Themen Teamtraining und soziales Lernen bekommen. Ein Schwerpunkt dieser Arbeit beinhaltet z.B. die Auflösung von Mobbingprozessen in der Schule.

In der Mittagspause ermöglicht die Schulsozialarbeit individuelle Freizeitbeschäftigungen im Innen- und Außenbereich des Schulgeländes durch die wichtigen Angebote »Teestube« und »Spielecontainer«.

Die Schulsozialarbeit ist in verschiedenen schulinternen Gremien vertreten und ergänzt somit Diskussionsprozesse um berufsspezifische Sichtweisen.

	<p>Das Ziel der Schulsozialarbeit ist die Stärkung der Persönlichkeit in der Entwicklung der jungen Menschen, damit sie zu souveränen, kreativen und kommunikativen Mitgliedern der Gesellschaft heranreifen.</p>
<p>Beratungskonferenzen in Jahrgang 5</p>	<p>Die Beratungsteams des Jahrgangs 5 führen nach den Herbstferien Beratungskonferenzen mit den Klassenlehrkräften der fünften Klassen durch. In einem einstündigen Gespräch werden von den Klassenlehrkräften die Schüler:innen vorgestellt, bei denen ihrer Meinung nach ein Beratungsanlass besteht. Folgende Aspekte werden in der Konferenz berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schulische Situation (Lernleistungen, Sozialverhalten, Teilleistungsstörungen) • häusliche und persönliche Situation (Familienaufstellung, Konflikte, Geschlechtliche Orientierung, außerfamiliäre Beziehungen) • unterstützende Maßnahmen in der Familie (Jugendamt, Familienhilfe) • therapeutische Maßnahmen (Krankheitsbilder, Ergotherapie, psychotherapeutische Begleitung) <p>Während der Konferenz werden erste Ideen zur weiteren Beratung geäußert. Die Fälle werden im Anschluss der Beratung an Beratungslehrer:innen oder Schulsozialarbeiter:innen aufgeteilt. Auch die Koordinatorin für Inklusion wird beteiligt und übernimmt die Beratung bei den Schüler:innen und Erziehungsberechtigte, bei denen eventuell ein Antrag auf sonderpädagogische Förderung gestellt werden soll.</p>
<p>Entwicklungsschwerpunkte: pädagogische Beratung</p>	<p>s.o. Schutzkonzept</p>

Berufliche Orientierung & Beratung

Die Studien- und Berufsorientierung ist ein zentrales Thema, das Schüler:innen in steigender Intensität während des gesamten Schullebens begleitet. Im Sinne der Ziele unserer Schule stellt die Berufsorientierung ein wichtiges Orientierungs- und Förderangebot für unsere Schüler dar.

Die Grundlage der Studien- und Berufsorientierung stellen die Mindestanforderungen der Standardelemente des Landesvorhabens »Kein Abschluss ohne Anschluss NRW« dar. Die Unterstützung und Angebote im Bereich Studien- und Berufsorientierung gehen an der KTG jedoch deutlich darüber hinaus.

An der KTG werden alle Schüler:innen in altersgemäßer Form an die Arbeits- und Berufswelt herangeführt und die individuelle Beratung in der Studien- und Berufsorientierung (StuBO KTG SI/ SII) richtet sich an alle Schüler. Die Berufsorientierung wird außerdem von unseren drei Kooperationspartnern. ABB, Follmann und WAGO personell unterstützt. Die Firmen kommen regelmäßig in den Unterricht der Jahrgänge, um die Schüler:innen auf die Berufswelt vorzubereiten.

Das Ziel ist, unseren Schüler:innen eine möglichst große Bandbreite an Einblicken und Erfahrungen in die unterschiedlichsten Berufsfelder zu ermöglichen und ihnen anhand dieser eigenen Erfahrungen eine selbstreflektierende Auseinandersetzung mit der Berufs- und Arbeitswelt zu vermitteln. Vor diesem Hintergrund sollen unsere Schüler: innen individuelle Entscheidungen für ihren späteren beruflichen Werdegang treffen können - eben die Vorbereitung zu einer eigenständigen Lebensplanung.

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Berufsorientierung in der Sekundarstufe I	Wir weiten hier die Standardelemente des Übergangs Schule - Beruf in NRW »Kein Abschluss ohne Anschluss« an der KTG deutlich aus, indem ein ganzes StuBO- Team mit festgelegten Beratungsbereichen den Jugendlichen ständig zur Verfügung steht.

	<p>So beginnt die Berufsorientierung schon ab Jahrgang 5 jährlich mit dem freiwilligen Girls- und Boysday. Im Jahrgang 8 wird die stärkenorientierte, externe Potenzialanalyse, das eigene Portfolioinstrument (Berufswahlordner) und die Erkundung von mindestens drei Berufsfeldern in Unternehmen oder Werkstätten von den Klassen- und Wirtschaftslehrern direkt in den GL-Unterricht eingebunden. In Kooperation mit den Erziehungsberechtigten erfolgt hier aufgrund der Berufsfeldeinblicke sodann auch die sinnvolle Auswahl des dreiwöchigen Praktikumsbetriebs im Jahrgang 9. Außerdem nehmen die Schüler:innen in der 10. Klasse an der Mindener Lernfabrik teil und erhalten so einen breit gefächerten Überblick. Neben freiwilligen Ferienpraktika, individuellen Betriebserkundungen und weiteren Praxiskursen bei externen Bildungsträgern für Schüler:innen, die eine direkte Berufsausbildung anstreben, erfolgt immer eine ständige, abschlussbezogene Laufbahnberatung.</p> <p>In Erweiterung des Themas »Berufe, Bewerbung, Bewerbungsmappe« im Wirtschafts- und Deutschunterricht, sind drei Berufseinstiegsbegleiter in einem eigenen Büro an der KTG immer ansprechbar und helfen bei Bewerbungen, Vorstellungsgesprächen sowie noch im ersten Ausbildungsjahr. Ein Mitarbeiter der Agentur für Arbeit berät die Jugendlichen direkt in einem Büro an der KTG zu möglichen Ausbildungsberufen und vermittelt Berufs-Testverfahren.</p>
<p>Studien- & Berufsorientierung in der Sekundarstufe II</p> <p>KAoA-Elemente ergänzen</p>	<p>Im Bereich der gymnasialen Oberstufe der KTG wiederholt sich die Folge aufbauender Module der Studien- und Berufsorientierung sowie der individuellen Beratung.</p> <p>Neben den vorgeschriebenen KAoA Modulen, nehmen in der EF die Schüler:innen der KTG an einem Assessmenttag, welcher von Wago veranstaltet wird, teil. Neben einem Persönlichkeitstest zu Teamrollen bekommen sie die Möglichkeit am Berufsnavigator teilzunehmen, um ihre individuellen Stärken und beruflichen Interessen besser einschätzen zu lernen.</p> <p>Auf Grundlage dieser Informationen bewerben sich die Schüler für ein zweiwöchiges Berufs- oder Hochschulpraktikum im Jahrgang Q1. Die Schüler:innen können auch individuelle Termine bei einem Berater der Agentur für Arbeit direkt in einem Büro in der Schule wahrnehmen. Der gesamte Jahrgang Q1 besucht außerdem die Vocatium-Messe und nimmt an einer Projektwoche zum Thema Studien- und Berufsorientierung teil, die Einblicke zu bundesweiten Studienmöglichkeiten und Informationsquellen gibt. In der Q-Phase liegt der Schwerpunkt auf den Informationen zum Studienbeginn, diversen Hochschulen, Studiengängen, Dualen Studien, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilligem Sozialen Jahr etc.</p> <p>Die KTG nimmt auch an dem Programm Talentscouting teil. Hier erhalten die Schüler:innen regelmäßig stattfindende individuelle Beratung und Unterstützung zur Studienorientierung, Studienfinanzierung sowie Übergangsbegleitung zur Hochschule. Zusätzlich erhalten sie dem Leistungsprofil entsprechendes Coaching zu diversen Themenschwerpunkten und die individuelle Beratung und Begleitung von Bewerbungen (z.B. um ein Stipendium oder einen dualen Studienplatz).</p>

Berufsorientierung für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	<p>Begleitend zu KAOA, an dem landesweit alle Schüler:innen teilnehmen, gibt es den für Schüler:innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf den verbindlichen Baustein STAR. STAR wird vom Integrationsfachdienst IFD begleitet und ist zugänglich für die Förderschwerpunkte Sprache, Geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und Motorische Entwicklung sowie Autismus und für Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis.</p> <p>Eine besondere Begleitung der Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen beginnt in 9.2. durch eine erste Kontaktaufnahme mit dem Rehaberater der Arbeitsagentur.</p> <p>Schüler:innen mit dem Förderbedarf Emotionale und Soziale Entwicklung erhalten auf freiwilliger Basis Beratung beim Regelberater der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich bieten wir im inklusiven Bereich für Schüler:innen in zieldifferenten Bildungsgängen ab Jahrgang 9 die Möglichkeit zu individuellen Praktika an.</p>
ABB	<p>Seit 1999 ist eine nachhaltige Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner ABB Automation fest im Schulprogramm verankert. Sie beinhaltet die Durchführung mehrerer Projekte im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.</p> <p>Projekte mit ABB finden im Fach Physik in der 10, EF und Q1 statt.</p> <p>Auch im Bereich der Berufsorientierung ist ABB ein Ansprechpartner im Bereich der Praktika und schulinternen Maßnahmen zur Berufswahl.</p>
WAGO	<p>Die KTG verbindet mit WAGO eine lange Zusammenarbeit. Zuerst basierte sie auf einer angefragten Betriebsbesichtigung. Dann wurden daraus regelmäßige Besichtigungen und einzelne Projekte, wie z.B. der große »Heiße Draht« in KTG-Form.</p> <p>Beide Beteiligte haben ihre Zusammenarbeit im Jahr 2018 in einer Kooperationsvereinbarung schriftlich fixiert. Als Schwerpunkt dabei ist die Berufsorientierung und die Unterstützung der Fachschaft Technik im Besonderen festgeschrieben worden. »Unser großes gemeinsames Ziel ist es, das Interesse junger Menschen an Technik zu wecken und zu fördern. Daran wollen wir gemeinsam arbeiten.« Es gibt einen immer wiederkehrenden Kalender an gemeinsamen Terminen, wie z.B. Bewerbungstrainings, Betriebsbesichtigungen und gemeinsame Auftritte beim Tag der offenen Tür und dem Fest der Kulturen. Zudem werden regelmäßig besondere und neue Projekte gemeinsam durchgeführt.</p>

Follmann	<p>Seit 2020 haben wir eine offizielle Kooperation mit dem lokalen Chemieunternehmen Follmann Chemie GmbH. Indem das Unternehmen den Schüler:innen und den Lehrern:innen der Schule praktische Einblicke gewährt und die Anforderungen an das Berufsleben vermittelt, wird die Schule bei der Umsetzung ihrer Berufsorientierungsmaßnahmen unterstützt. Gleichzeitig erhält das Unternehmen die Möglichkeit, frühzeitig Kontakt zu potenziellen Nachwuchskräften und Auszubildenden aufzunehmen. Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, das Unternehmen zu besichtigen. Im Rahmen der Berufsorientierung bietet das Unternehmen Plätze für Berufsfelderkundungen für den Jahrgang 8 an (ca. 3-4 Plätze), das Unternehmen unterstützt außerdem die Schule mit Praktikumsplätzen für interessierte Schülerinnen und Schüler (ca. 1-2 Plätze) Das Unternehmen Follmann präsentiert sich auf der hausinternen Ausbildungsmesse mit einem Infostand.</p> <p>Die Mitarbeiter und Auszubildende von Follmann begleiten Schulprojekte, beispielsweise des Chemiekurses, oder Chemie-AGs der KTG.</p>
Entwicklungsschwerpunkte: Berufliche Orientierung & Beratung	<ul style="list-style-type: none">• Fortführung & Ausbau der Kooperationen (z.B. gemeinsame Unterrichtsprojekte)• Im Schuljahr 2023 und 2024 werden weitere Elemente der Berufsorientierung für Schüler:innen mit Förderschwerpunkt implementiert

... der Interkulturalität

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Willkommensklassen	<p>Durch die große Zahl an Zuwanderern in den letzten Jahren beschulen wir derzeit 40 Schüler:innen in Erstförderung mit teils geringen Deutschkenntnissen. Diese nehmen auch teilintegriert in ihren Klassen am Fachunterricht teil. Neben dem Unterricht in ihren »Stammklassen« erhalten sie eine Deutschförderung, um eine schnelle Integration und Orientierung zu ermöglichen. Diese umfasst auch Sozialtrainings und viele Ausflüge und Aktivitäten, um die deutsche Kultur und Politik kennenzulernen.</p>
Fest der Kulturen	<p>Vor einigen Jahren haben wir unser Sommerfest in »Fest der Kulturen« umbenannt, mit dem klaren Ziel, Vielfalt zu betonen und auf spielerische Weise zu erleben. Hierbei sollen Spiele aus aller Welt gebastelt und zur Verfügung gestellt werden, wobei bereits ein erster Kontakt zu anderen Kulturen hergestellt und bewusst gemacht werden kann. Außerdem werden kulinarische Spezialitäten aus der ganzen Welt angeboten.</p>
Fahrten mit interkulturellem Schwerpunkt	<p>Der Jg. 10 fährt in einzelnen Klassen auf Wanderfahrt (Inhalt gemäß Wandererlass) oder Studienfahrt für die Dauer von 5-8 Tagen zu unterschiedlichen Zielen. Die Ziele waren bisher u.a. Berlin, München, Hamburg, London, Hastings, Amsterdam, Brüssel u.v.m. In der Regel finden diese Fahrten in einem Zeitraum von 14 Tagen vor den Herbstferien statt.</p> <p>Der Jg. 12 fährt geschlossen in der Begleitung von Beratungs- und Leistungskurslehrer/innen zu einer Studienfahrt nach Prag, dabei sind aber auch andere Ziele denkbar. Die Dauer beträgt ca. 5-6 Tage in Abhängigkeit von den Kosten und findet in einem Zeitraum von 14 Tagen vor den Herbstferien statt.</p> <p>Neben den Klassenfahrten bietet die Schule freiwillige Fahrten nach London (JG. 8/9), Spanien(Jg. 9/10/EF und eine Skifahrt nach Österreich (EF) an. In der Vergangenheit haben auch interkulturelle Jugendbegegnungen und Projekte in Polen, Spanien und Estland stattgefunden. Diese sind auch weiterhin auch jederzeit möglich.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit zum Austausch mit Partnern in Ghana und Namibia.</p>
PASCH Programm	<p>Seit 2013 nehmen wir an dem PASCH Programm der KMK, ein Programm zur Förderung von Austauschbegegnungen, teil und ermöglichen jeden November einer Deutschlehrkraft aus dem Ausland eine dreiwöchige Hospitation an unserer Schule.</p>

	<p>Ziel des Programms ist es, dass die Deutschlehrkräfte unter anderem das deutsche Schulwesen kennenlernen, ihre Sprachfestigkeit verbessern, landeskundliches Wissen ausbauen, Einblicke in die deutsche Berufswelt erhalten. Sie sind bei Familien untergebracht, wo sie Einblicke in den deutschen Alltag und Familientraditionen erhalten.</p> <p>Die Gäste bringen Berichte und Erfahrungen aus ganz anderen Schulsystemen mit. Durch den Vergleich erkennt man Schwächen und Stärken des eigenen Systems, kann die Schule von der besten Seite präsentieren und den Schüler:innen vermitteln, wie wichtig Gastfreundschaft ist, um den globalen Dialog aufrechtzuerhalten. Zusätzlich erkennen die Schüler:innen wie bedeutend Deutsch im Ausland ist und wie gut man unsere Sprache dort lernt.</p>
Fremdsprachassistent (für die Fächer Englisch und Spanisch)	<p>Die Fremdsprachassistent:innen sind Studierende der deutschen Sprache im Ausland, die sich mit dem Ziel im Gastland Einblicke in den Alltag und das Bildungswesen zu erhalten, für ein Assistenzjahr in Deutschland bewerben. Darüber hinaus werden die Kenntnisse der deutschen Sprache vertieft</p> <p>Für uns ist dies eine Bereicherung für den Unterricht, zum Einen weil eine weitere Person zur Unterstützung anwesend ist zum Anderen, weil jemand „Authentisches“ anwesend ist und tiefgründiger als ein Schulbuch, direkt aus dem Leben und wie es in ihrer Heimat ist, berichten kann.</p> <p>Die Assistent:innen werden im Unterricht eingesetzt, betreuen Kleingruppen, unterstützen einzelne Schüler:innen, nehmen an Projekten der Schule teil und führen auch kleinere Projekte durch.</p>
Kulturkarawane Jg. 6	<p>Im Rahmen der vom Welthaus Minden koordinierten Kulturkarawane lernen Schüler:innen jüngerer Jahrgänge gemäß der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNESCO. Im Vordergrund stehen in diesem Projekt, das bspw. einen Zirkus-Workshop mit einer jungen palästinensischen Zirkusgruppe umfasst, der kulturelle Austausch sowie das Kennenlernen vielfältiger Lebensentwürfe und Geschlechterrollen.</p>
Schulpartnerschaft Grodno	<p>Im Jahr 1991 entstand eine Schulpartnerschaft zwischen der Schule Nr. 15 und der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, wobei im Wechsel jedes Jahr eine Gruppe als Gastgeber bzw. Gäste fungiert. Diese Initiative hatte großen Einfluss auf das lebendige Schulleben beider Schulen und trug maßgeblich dazu bei, dass bilaterale Feindbilder abgebaut werden zugunsten eines direkten menschlichen Kontakts zwischen Angehörigen beider Kulturkreise. Aufgrund der derzeitigen pandemischen und politischen Situation erfährt diese Kooperation keine praktische Umsetzung.</p>
Entwicklungsschwerpunkte: Interkulturalität	<ul style="list-style-type: none"> • Im Schuljahr 2023_24 läuft die Akkreditierung für Erasmus Plus • Auch in diesem Schuljahr bewerben wir uns wieder für einen Fremdsprachenassistenten im Fach Englisch

... der Kreativität

Im Mittelpunkt unserer Schule stehen die Schüler:innen und ihre Persönlichkeitsentwicklung und wir verstehen unsere Schule als Lebensraum, in dem sich jedes Mitglied unserer Schulgemeinde zu Hause fühlt und nach seinen eigenen Interessen entwickeln kann. Kulturelle Bildung ist für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen besonders wichtig, denn sie bietet die Chance, neue Sichtweisen zu entdecken und eigene Perspektiven zu entwickeln. Neben den fachlichen Möglichkeiten der Förderung gibt es daher etliche weitere Bausteine, die der Ausbildung von Alltags- und Gestaltungskompetenzen, den Möglichkeiten zu einer kreativen Entfaltung dient. Grundlage ist ein Klima kultureller Offenheit in Bezug auf kreative, künstlerische und musikalische Angebote und Erfahrungen, die zur Gestaltung des Schullebens beitragen und für öffentliche Präsentationen genutzt werden. Unabhängig vom familiären Hintergrund und Wohnumfeld erhalten die Schüler:innen die Chance, Kunst, Kultur und künstlerische Projekte kennen zu lernen. Der Bereich der kulturellen Bildung ist dabei ein wichtiger Bereich, um mit außerschulischen und regionalen Kooperationspartnern und Netzwerken zu kooperieren und sich auszutauschen, um die kulturelle Bildung möglichst vielfältig zu gestalten und perspektivisch in den Fokus zu rücken.

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Kreativpotentiale entdecken	<p>Wir haben die Gelegenheit genutzt uns im Rahmen des Programms »Kreativpotentiale« auf den Weg zu machen, kulturelle Bildung zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit zu entwickeln. Zunächst intern und perspektivisch in Kooperation mit weiteren außerschulischen Kulturpartnern sollen vielfältige künstlerisch-kulturelle Angebote für ihre Schüler:innen entwickelt werden. Alle Schüler:innen sollen die Möglichkeit haben zu partizipieren.</p> <p>Dazu werden verschiedene Formate gewählt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote im AG-Bereich • Angebote an Projekttagen oder Projektwochen • Kulturellen Begegnungen im Schulalltag

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von Ausstellungen für die Schulöffentlichkeit <p>Die Kooperation mit außerschulischen Kunst- und Kultureinrichtungen bzw. mit Künstler:innen unterschiedlicher Professionen vermitteln den Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Sichtweisen in Bezug auf kulturelle Themen.</p>
Kulturscouts	<p>Die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule kooperiert im Rahmen des Projekts »KulturScouts OWL« mit vielfältigen außerschulischen kulturellen Einrichtungen, um die kulturelle Bildung ihrer Schüler:innen im Jahrgang 6 zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, an authentischen außerschulischen Lernorten ihre persönlichen Stärken zu entdecken und kreative Potentiale zu entfalten. Sie erfahren Kultur als zentralen Bestandteil ihres Schullebens.</p>
Tucholsky-Bühne	<p>1996 sang und spielte ein Ensemble aus dem Kollegium der Kurt Tucholsky Gesamtschule Minden Lieder und Texte von Kurt Tucholsky. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Tucholsky Bühne und wurde eine Traditionsvereinigung der KTG, die inzwischen mehrere 100 Mitglieder hat. Sowohl Lehrer:innen als auch Schüler:innen können auf der Bühne agieren und sich ausprobieren. Schulklassen und -Gruppen besuchen regelmäßig die aufgeführten Stücke.</p>
Kooperation Stadtbibliothek	<p>Seit vielen Jahren Kooperation die Schule mit der Stadtbibliothek Minden. Dies wird begünstigt durch die Nähe unserer beiden Institutionen und ermöglicht es den Schüler:innen die Angebote der Stadtbibliothek auch eigenständig wahrnehmen zu können. Gemeinsam führen wir vielseitige gemeinsame Aktionen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Jahrgang 5 nehmen alle Klassen an einer zweistündigen Führung in der Stadtbibliothek teil und erhalten einen Ausweis zum Ausleihen. • In Jahrgang 5 und 6 können die Klassen zu verschiedenen Themen Bücherkisten (Medienkiste) bestellen. • Die KTG und die Stadtbibliothek bilden gemeinsam Medienberater:innen aus. Träger der Ausbildung ist die Polizei des Kreises Minden-Lübbecke. Die Schüler:innen, die als Medienberater:innen agieren, sollen vor allem Ansprechpartner:innen für die Schüler:innen in den Bereichen <i>Soziale Netzwerke</i>, <i>Cybermobbing</i>, <i>Sicherheit im Netz</i> und <i>Konsumberatung</i> sein. Die Schüler:innen erfahren die Möglichkeit eigenständige Projekte zu planen, durchzuführen und Verantwortung dafür zu übernehmen. <p>Die Stadtbibliothek bietet darüber hinaus auch Präventionsprojekte (Suchtpräventionswoche / Thema Computerspielsucht) an.</p>

Theater der Stadt Minden	Auch mit dem Stadttheater Minden findet ein regelmäßiger Austausch statt. So unterstützt uns das Theater durch ein breit gefächertes Workshopangebot, nicht nur zu aktuellen Theaterstücken, sondern auch im Teambuilding. Unser Ziel ist es darüber hinaus, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein Mal pro Schuljahr ein Theaterstück besuchen, um auch kulturelle Bildung außerhalb unserer Schule zu erleben.
Kunst AG	Regelmäßig unterstützt uns eine Kunstpädagogin und Geschichtenerzählerin, indem sie wöchentlich für die Schülerinnen und Schüler eine Kunstwerkstatt anbietet. Die Jugendlichen können hier mit allen gewünschten Materialien werken, basteln und kreativ sein. Hin und wieder wird auch mal Ton gebrannt oder mit Holz gearbeitet. Die AG dient im Rahmen des Ganztages dem Konzept der Interessensförderung. Ganz frei vom Lehrplan können sich unsere Schülerinnen und Schüler hier ausprobieren und individuelle Kunst nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen erstellen.
SchulTur	Zwei unserer Kolleg:innen stehen im Rahmen des Arbeitskreises "SchulTur" der Stadt Minden in Kommunikation mit dem Kulturbüro der Stadt Minden und Kulturschaffenden wie beispielsweise der Stadtbibliothek, dem Mindener Museum, dem Stadttheater. Ziel des Arbeitskreises ist es, eine bessere Verknüpfung von Schule und kultureller Bildung zu ermöglichen, um unseren Schülerinnen und Schülern eine vielfältige Interessens- und Persönlichkeitsförderung zu ermöglichen.
Entwicklungsschwerpunkte: Kreativität	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit am Kulturfahrplan • Planung einer Kulturwoche für den März 2024 • Ausbau der Kooperationen z.B. mit dem BÜZ

... der Bewegung & Gesundheit

Ein besonderes Anliegen ist die Gesundheitsförderung sowohl im körperlichen als auch im seelischen, sozialen und geistigen Bereich.

Durch Bewegung, Spiel und Sport im Unterricht, in den Pausen, im Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften fördern wir die grundlegenden motorischen und kognitiven Kompetenzen der Schüler:innen. Sie erwerben in den NW Fächern und Projekten Kenntnisse über den eigenen Körper und im Fach Hauswirtschaft die Grundlagen für eine gesundheitsfördernde Ernährung. Ebenso ist die Suchtprävention ein fester Projektbaustein für alle unsere Schüler:innen.

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Suchtprävention	Die Suchtprävention ist an unserer Schule eine wichtige Säule im Rahmen der Gesundheitsförderung. Unter intensivem Einbezug der Beratungslehrkräfte und unserer Sozialpädagog:innen lernen unsere Schüler:innen schwerpunktmäßig in Jahrgang 8 die unterschiedlichen Formen diverser Süchte kennen und erlernen Strategien des Umgangs mit den Risiken und Gefahren.
Bildung und Gesundheit (BuG)	Im Rahmen von »Gesunde Schule im Mühlenkreis« werden jedes Jahr neue Projekte an teilnehmende Schulen vergeben. Für das laufende Schuljahr hat die KTG das Projekt »Fitness und Denkleistung« gewählt. Durchgeführt wird es im Bereich Hauswirtschaft von Externen und Kolleg:innen mit Schüler:innen. Es werden regelmäßig Lehrer:innen- Fortbildungen zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen angeboten. In der Schule werden gesundheitsförderliche Prozesse der Unterrichtsentwicklung initiiert und durchgeführt und die Ressourcen des Netzwerkes für Fortbildungen im Bereich Lehrgesundheit und Beratung genutzt. Die Materialien der Lernplattform »IQES-Online« werden den KTG- Kolleg:innen zur Förderung des individuellen Lernens zur Verfügung gestellt.

Sportprojektwoche im Jahrgang EF	<p>In der Einführungsphase der Oberstufe ist eine Woche als Sportprojektwoche reserviert. Es wird eine Schneesportwoche angeboten und Projekttag, die Sport mit den Naturwissenschaften handlungsorientiert verbinden und am eigenen Körper erlebbar machen. Insbesondere Überschneidungen in den Lehrplänen der Fächer Sport, Biologie und Physik bieten hier vielfältige Möglichkeiten der Umsetzung.</p> <p>Die Schneesportwoche bietet für Anfänger und Fortgeschritten ein Lern- und Trainingsprogramm im Bereich Ski und Snowboard an, bei dem der Schwerpunkt auf dem Erleben neuer Bewegungserfahrungen liegt. Der Unterricht wird durch qualifizierte Kollegen der KTG abgedeckt, sodass den Lernenden hier eine lernintensive und dabei kostengünstige Woche geboten wird.</p>
Jahrgangsfahrt an die Sorpe	<p>Durch die Teilnahme an der Kanufahrt in Kooperation mit der KSG in Jahrgang 6 und sportliche Schulwettkämpfe erfahren die Kinder Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit.</p>
KSG	<p>Mit der Errichtung der Gesamtschule Minden im Jahr 1986 initiierten (Sport-) Kolleg:innen und Kollegen einen schulsportlichen Schwerpunkt, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten: Kanufahren auf der Weser in Minden - in Kooperation mit ansässigen Vereinen. Durch den Bedarf an Bewegung, Sport und Spiel im Rahmen einer Ganztagschule ergab sich die Notwendigkeit, über das »normale Pflichtstundenangebot« des Faches Sport hinaus nach neuen Wegen und Möglichkeiten zu suchen, eine ganzheitliche Erziehung unter besonderer Berücksichtigung gesundheitserzieherischer Aspekte gemäß dem Leitgedanken eines Lernens mit »Kopf, Herz und Hand« zu realisieren.</p> <p>Die KSG ist maßgeblich an der Organisation und Durchführung des kanusportlichen Schwerpunktes der Jahrgangsfahrt des Jahrganges 6 an den Sorpensee verantwortlich, neben den Übungsleitern werden auch die Boote an das Ziel der Jahrgangsfahrt gebracht und stehen den Kindern und Lehrern für Trainingseinheiten Verfügung.</p> <p>Weiterhin stehen den Lernenden der KTG AG- Angebote der KSG im Wochenverlauf zur Verfügung, die im Idealfall zur Teilnahme am Wettbewerb »Jugend trainiert für Olympia« führen.</p> <p>Das Gelände und Inventar der KSG steht den Lehrenden nach Absprache für Wandertage und zur Verlagerung des Sportunterrichtes zur Verfügung.</p>
DFB	<p>Im Rahmen des DFB Projektes findet ein in den Stundenplan implementiertes, leistungsorientiertes Fördertraining im Fußball für Jungen und Mädchen statt, welches von Lehrkräften mit der erforderlichen B-Lizenz (höchste Lizenzstufe für</p>

	Fußballtrainer:innen im Amateurbereich) durchgeführt wird. Ziel ist es die vorgegebenen Inhaltsbausteine des DFB umzusetzen und an Sichtungsturnieren teilzunehmen
Kooperationen	Die Kooperation mit dem AS Sport – Das Fitnessstudio dient der Zusammenarbeit im Bereich Sport und Fitness. Das Fitnessstudio kann im Jahrgang 9 und 10 im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Fitness – Ein Beitrag zur Gesundheit“ genutzt werden.
Entwicklungsschwerpunkte: Bewegung & Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">• Überarbeitung der PW »Sport & Gesundheit«• Erarbeitung und Einführung alternativer Sportformate• Im Schuljahr 2023_24 alternatives Sportfest in Planung• Teilnahme am DAK Projekt Fit for Future

... der Umweltbildung & Nachhaltigkeit

Die Natur stellt für jeden Menschen etwas ganz Individuelles dar. Jeder Mensch hat ein anderes Naturverständnis und ein individuelles Verhältnis zur Natur mit einer ganz persönlichen Wertschätzung im eigenen Lebensalltag. Doch hierbei sollte bedacht werden, dass dieses Naturverhältnis und -verständnis ganz maßgeblich vom Lebensumfeld eines jeden Menschen beeinflusst wird. Somit ist es wichtig, dass jedem Kind schon frühzeitig tiefgreifende Naturerfahrungen ermöglicht werden, sodass daraus ein positives, harmonisches Naturbild entsteht, welches zu einer nachhaltigen Lebensweise führt.

Dabei spielt die Institution Schule und die Vermittlung der Naturerfahrungen durch die Lehrer:innen eine große Rolle, die den Kindern eine sinnliche Wahrnehmung und damit eine Verbindung zur Natur ermöglichen sollten.

Grundsätze & Teilbereiche unserer Arbeit	Beschreibung
Arbeitskreis Umweltbildung	Der Arbeitskreis Umweltbildung vereint Menschen der Schule, die sich im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit an der KTG engagieren und/ oder dies in dem Bereich weiterentwickeln wollen. Ziel des Arbeitskreises ist der Ausbau der Umweltbildung an der KTG, sowie die Erarbeitung eines Konzeptes zur Umweltbildung in allen Jahrgängen der Schule. Hierbei liegt das besondere Augenmerk auf der Verknüpfung der einzelnen Umweltbildungsaktionen, wie auch der Zusammenarbeit mit externen Partnern (z.B. Biologische Station Minden).
Projektwoche Nachhaltigkeit	Die Projektwoche Nachhaltigkeit richtet sich an die Jahrgänge 9 und EF. Sie findet immer in der Fahrten- und Projektwochen Zeitraum vor den Sommerferien statt. Sowohl in der Mittel- als auch in der Oberstufe geht es in der Woche um grundlegende und aufbauende sowie vertiefende Themen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Schüler:innen wählen ihr Projekt klassenübergreifend. Hierbei nimmt der Aspekt des Erlebens, Handelns und selbst Gestaltens einen großen Raum ein. Nach einer Auftaktveranstaltung zu Beginn der Projektwoche arbeiten die Projektgruppen häufig auch mit externen Partnern zusammen.

Waldwoche	<p>In der Waldwoche sind die Schüler:innen des WP NW Kurses in Jahrgang 7 eine Woche am Gut Nordholz an der Biologischen Station jeweils von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Vor Ort sammeln sie vielfältige Erfahrungen rund um das Thema Wald und aktiven Naturschutz. Somit vereint die Projektwoche theoretische (Gehölkunde, Ökosysteme, Artenkunde, Naturschutz) und praktische (Pflegetmaßnahmen, Artenschutz) Inhalte miteinander. Die Woche findet jeweils am Freitag im Rahmen eines »Naturfest« ihren festlichen Abschluss. Hierzu sind sowohl die Erziehungsberechtigte und Geschwister, als auch die Klassenlehrer und die Schulleitung herzlich eingeladen. Gemeinsam wird während eines Rundgangs über das Gelände die Arbeit der Schüler:innen während der gesamten Projektwoche präsentiert.</p>
Moortag	<p>Für jede Klasse im Jahrgang 7 findet zu Beginn des Schuljahres eine Tagesexkursion ins große Torfmoor Hille statt. Diese wird zuvor in Anbindung an alle Fächer des Stundenplans fachlich vorbereitet. Die biologischen Hintergründe bekommen die Schüler:innen zuvor durch den Biologieunterricht. Vor Ort leiten die Mitarbeiter:innen der Biologischen Station Minden Lübbecke e.V. den Exkursionstag durch den Naturraum. Hierbei steht das Erleben des Ökosystems Moor mit allen Sinnen im Mittelpunkt. Ein Highlight ist sicherlich der Besuch der »Moormatschkuhle« auf dem Rundweg durch das Naturschutzgebiet.</p> <p>Nach der Tagesexkursion werden die Erfahrungen, Erlebnisse und erlangten Kompetenzen in Bezug auf dem Moortag in unterschiedlichsten Fächern des Stundenplans wieder aufgegriffen, mit dem aktuellen Lehrstoff des geltenden Lehrplans verknüpft und somit ganzheitlich nachbereitet (z.B. Deutsch: Bericht schreiben).</p>
Mülltrennung durch die »Umweltengel«	<p>An der KTG gibt es in jedem Klassenraum die Möglichkeit den Müll fachgerecht nach Papier, Gelben Sack und Restmüll zu trennen.</p> <p>Während alle Klassen für die Entsorgung ihres eigenen Mülls verantwortlich sind, sorgen die Schüler:innen der Umweltengel-AG dafür, dass der vom Restmüll getrennte Papier- und Verpackungsmüll aus allen Teamzimmern, Fach- und Kursräumen und aus den dreigeteilten Mülleimern in den Fluren sachgemäß entsorgt wird. Im Laufe der Zeit wurde dadurch die Anzahl der Restmüllcontainer reduziert und die Anzahl der Papiercontainer erhöht. Außerdem wurde ein Container für Verpackungsmüll bereitgestellt.</p>

Papershop	Der Papershop, ein offizieller Teil der Schüलगenossenschaft, bietet zum einen Schulbedarfsartikel in einem kleinen Pausenshop an und zum anderen Starterpaketen für die neuen 5er Schüler:innen. Dieses soll nicht nur eine Dienstleistung für die Schüler:innen und Erziehungsberechtigte sein, sondern auch ein Beitrag für den Klimaschutz, denn beim Einkauf der Materialien wird auf Nachhaltigkeit geachtet, sodass z.B. Hefte und Blöcke aus recycelten Papier, die Hülsen des Eddings aus recyceltem Kunststoff des Gelben Sacks und die Feinliner aus biobasiertem Kunststoff bestehen.
Gartenprojekt	<p>Im Gartenprojekt der KTG gestalten Schülerinnen und Schüler jahrgangs- und fächerübergreifend im gesamten Schuljahr, wie man nachhaltig Pflanzen säht, pflanzt, vermehrt, Früchte, Gemüse wie auch Kräuter und Blumen erntet und auch saarfestes Saatgut gewinnt. Sie erwerben dadurch Wissen und Fertigkeiten, die zu einem selbstbestimmten, verantwortungsbewussten Umgang zur und mit der Natur anregen.</p> <p>Bei der Gartenpause für die JGST. 5 und 6 handelt es sich um ein niederschwelliges Mittagspausenangebot, welches einmal in der Woche auf dem Schulhof wie im Schulgarten stattfindet. Die Kinder erlernen spielerisch Naturgesetze im Gartenjahr kennen und erleben ihre Selbstwirksamkeit bei kleinen Gartenprojekten wie auch Tätigkeiten. Stets dürfen sie einen Teil der Ergebnisse mitnehmen. So entstehen auch Kontakte zu Erziehungsberechtigten mit gärtnerischem Wissen und die Idee vom nachhaltigen Lernen wird bei den gesamten Familien geweckt bzw. gefestigt.</p>
Schulimkerei	In der Schulimkerei haben die Schüler die Gelegenheit, im Rahmen von Mittagsangeboten, einer Projekt-AG oder auch weiterführenden Projekten sich mit der Rolle von Insekten, insbesondere von Honig- und Wildbienen für Natur und Menschen auseinanderzusetzen, sie kennenzulernen, Verantwortung für Tiere zu übernehmen, Verhaltensbeobachtungen zu machen und Untersuchungen durchzuführen, Bienenprodukte wie Honig, Wachs oder Propolis zu gewinnen und zu vermarkten. Dabei sind auch außerschulische Lernorte und Partnerschaften mit externen Fachleuten wie der Uni Bielefeld, dem Naturkundemuseum Bielefeld, der Biologischen Station, des Vereins Bienenfreunde Minden e.V., Angebote zur Fortbildung / Schulung des Landesverbands der Imker von Westfalen Lippe für Schulimkereien oder dem Arbeitskreis westfälischer Entomologen involviert.

Biologische Station	<p>Die Kooperation mit der Biologischen Station Minden - Lübbecke e.V. besteht seit 2011. Im Rahmen dieser Kooperation werden Schüler:innen des WP NW Kurses in Jahrgang 7 eine Woche am Gut Nordholz und den umliegenden Naturschutzflächen zum Thema Wald und Naturschutz beschult, bei dem der aktive Naturschutz die Hauptrolle spielt.</p> <p>Zudem leitet die Biologische Station für alle Klassen des 7. Jahrgangs einen »Moortag«. Hier wird ein weiteres wichtiges Zeichen hinsichtlich Umweltbildung und Stärkung der Klassengemeinschaft gesetzt.</p>
Entwicklungsschwerpunkte: Umweltbildung & Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau der Kooperation mit der biologischen Station: Erprobung weiterer Maßnahmen aus dem Bereich der Umweltbildung• Mitarbeit an den städtischen Planungen im Bereich Umwelt• Planung einer jahrgangsübergreifenden Projektwoche Nachhaltigkeit